BLEU ROYAL

MUSIC : FACTS & FUN

Nr.7 1987

Butthole Surfers
Mute Drivers
Dave Howard Singers
Futurama-Festival
Ramones
Calypso Now

SOUND SERVICE

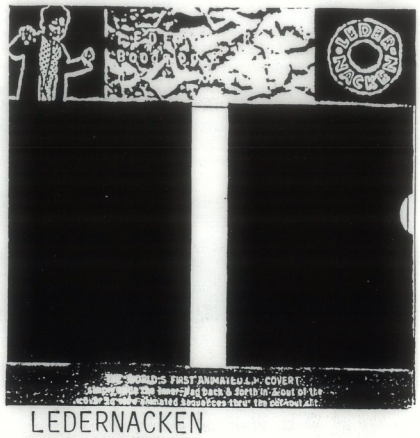
Sound Service Wigra AG Eigerweg 16

P. O. Box 10, CH-3073 Gümligen

Telefon 031 52 04 04
031 52 07 10
Telex 912 269
PC 30-4552-0

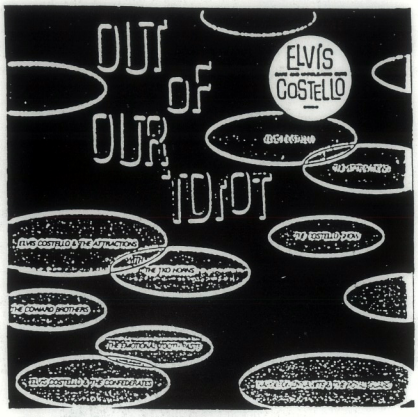
ZüRI WEST : "Sport & Musik"

Für Viele die Mundart-Rock-Band : ehrlich,politisch, wavig, sixties, direkt u.m.



LEDERNACKEN

"Boogaloo and other natty dances"
TECHNO-WAVE-FUNK



ELVIS COSTELLO
"Out of our Idiot"

Rare und bislang unveröffentlichte Aufnahmen.

Die Aerzte : "Ab 18"

Die anscheinend so bösen, schlimmen Lieder.....

BOLSHOI :"Lindy's Party"

Popiger WAVE aus GB, mit dem tollen Stück "PLEASE"!

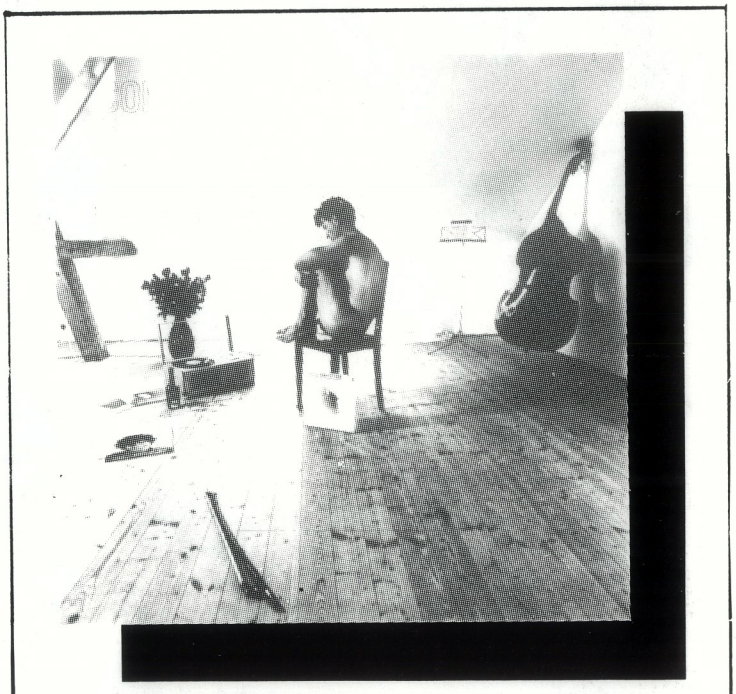
KORTATU

– a Frontline Compilation

Neue LP der baskischen Polit-Band mit all ihren besten Songs (z.T. vergriffen!) vereint auf einer LP.

erschienen auf ORGANIK

P.O. Box 717 8026 Zürich im Vertrieb von Recrec



COMEBUCKLEY

Homage to Tim Buckley (1947–75)

Sechs Stücke des amerikanischen Sängers, der bis heute ein Geheimtip geblieben ist.
«I think you guys are terrific»
Lee Underwood/Santa Monica

BECAUSE OF YOU
ACKERSTR. 1
8005 ZÜRICH
SWITZERLAND
TEL. 01/44 28 38

EDITO

Sicherlich staunen viele nicht schlecht, dass ihr nun schon wieder ein Bleu Royal in der Hand habt. Die Nummer 6 sollte endgültig der letzte Ausrutscher in Sachen verspäteter Erscheinung darstellen. Deshalb haben wir für diese Nummer einen speziellen Aufwand nicht gescheut, um uns und euch Lesern zu beweisen, dass wir innerhalb von drei Monaten eine Nummer fertigbringen. Wir haben's geschafft, obwohl es mehrmals zu scheitern drohte. In der Redaktion hat es nun leider eine personelle Umstrukturierung gegeben. Jetzt sollten die Verhältnisse vorläufig wieder klar sein und Reibereien, die teilweise Verzögerungen mit sich führten, aus der Welt geschafft sein. Inhaltlich und graphisch hat sich das Heft auch ein bisschen geändert, dies unteranderm, weil wir das Heft termingerecht erscheinen lassen wollten, und wir hoffen, dass dies von Euch akzeptiert wird. Für die Zukunft wollen bitte alle unseren Aufruf in diesem Heft beachten und sich ein paar Gedanken machen. Gewisse Rubriken wurden gekürzt, weil es immer schwieriger wird, bspw. Hors d'oeuvers zusammenzutragen, die nicht blöd und plump wirken. Brauchen wir den Platz also für anderes. Wir haben aber keine Minderwertigkeitskomplexe wegen des Heftes, obwohl wir uns auf einige Kritik gefasst machen. Man hat uns auch schon als überheblich und frech bezeichnet, aber wir scheuen uns nicht für unser Produkt gradzustehen und die Mehrheit gibt uns in unserer Haltung recht. Dieser Mehrheit und auch den Kritikern/innen sei unser Dank ausgesprochen, denn nur so können wir lernen und versuchen, ein Heft anzubieten, das möglichst viele zu schätzen wissen, wobei wir natürlich auch unsere Prinzipien haben.

In diesem Sinne allen eine hoffentlich interessante Lektüre des **Bleu Royal Nr. 7.**

jpb

kann man zerstören... ...die Idee nicht!

ZAFFARAYA

I N H A L T

4 HORS D' OEUVRES
5 TOUCH EL ARAB
6 TEST DEPT. / JACKDAW WITH CROWBAR
7 THIS VIRGIN DEEP / WALKINGSEEDS
8 BUTTHOLE SURFERS
10 LE CINEMA
12 FRI-SON FREIBURG
13 MUTE DRIVERS
14 FAST FOOD
16 DIE REDAKTION IM JAHRESRUECKBLICK
17 POOL 1987
18 FUTURAMA FESTIVAL
19 LE DEFILE DE GAULTIER
20 WANTED FOR INTERVIEW - SMALL TALKS
22 CALYPSO NOW
24 RAMONES
26 KONZERT VORSCHAU
27 BäNDER (TAPES)
28 DER 289. REMIX (CUCHULAIN)
29 THE ILLUSTRATED SONG
30 THE DAVE HOWARD SINGERS
32 COMICS BEAT-MAN
33 ACTION ON STAGE
34 MAXI CORNER
35 LP CORNER
38 AUFRUF / KOLUMNE / BRIEF UND DAS IMPRESSUM
39 ABOTALON

HORS D'OEUVRES

Freiburg: In **Bleu Royal Nr. 6** haben wir den ersten 25 Neuabonnenten die Young Gods Maxi "Did you miss me" und das signierte Virgin Prunes Buch von Vasellari versprochen. Die Maxi ist bei der Redaktion und wird nächstens verschickt. Was das Buch betrifft, müssen wir leider abwarten, da Mr. Vasellari sich ohne Adressenangabe nach London abgesetzt. Unser Privatdedektiv ist am ermitteln. Das Buch wird nach Möglichkeit nachgesandt. Vorläufig bleibt uns nur zu sagen: **Sorry**

Biel: **Shrunk** kam uns zwar zuvor, aber allen, die Stunk, äh Strunk, äh Skunk, mein Gott wir das kompliziert (Ironie des Schicksals?), nicht gelesen haben, sei hiermit mitgeteilt, dass sich **Hungry for What** aufgelöst haben. Wer mehr darüber wissen will, muss sich halt Shrunk anschaffen, aber mehr Schleichwerbung machen wir hier nicht mehr.

Bern: Die beiden Veranstalter **Project Blue** und **Two Moon** haben fusioniert. Unter dem Namen **EXIT 9** werden sie in Zukunft Rockfans verwöhnen. Mit Standort Lorrainestr. 69, einer Druckerei, einem Laden und einer Werkstatt, werden unter dem Motto **Wir verkaufen alles** T-Shirts, Kleider, Platten, Tapes, Videos, Comics, Bücher, Fanzines, Posters, etc. angeboten. Geplant sind nach Infoblatt auch "Ausstellungen und sonstige entlarvende Anlässe".

Zürich: Redaktion sucht spezielle Exemplare der **Sugar Puffs** Mini-LP. 10 Stück sollen als Fehlpressung mit auf einer Seite Ländlermusik (Folklore), irrtümlich in den Handel geraten sein.

Freiburg: Achtung **Young Gods** Fans! Ab sofort ist feuerfeste Kleidung für Götter Konzerte obligatorisch, da Franz das Feuerspucken entdeckt hat. Uebrigens werden sie demnächst in Carabine FM (TSR) und Décibels auf dem Bildschirm zu bewundern sein.

Biel: Für einmal haben wir nichts über Martin Schori zu berichten, ausser das angeblich sein neues Produkt **Kokett** erschienen ist. Leider hat die Redaktion noch kein Exemplar zu Gesicht bekommen. Danke für die prompte Zustellung Martin!

touch el arab

machen auf hart und heavy

Mit **Lux Noise** wird ein neuer, aufgestellter Lebenshauch aus dem Aarau wahrgenommen. Das Kleinstlabel aus Ennetbaden kann auf die bisherigen Erfolge stolz sein, verkaufte sich die erste Platte von **Séance** und der drauffolgende Sampling-Sampler für schweizerische Verhältnisse recht gut. Doch wie das so ist, Erfolg und Pech liegen nahe beisammen, und so musste das Duo von Séance bereits einmal erleben, dass es einige Faschisten und Neonazis gibt, die sie bei Konzerten fast gelyncht hätten. Wiederum das selbe Problem zeichnet sich auch bei den drei Jungs aus Basel ab, wobei sie es noch härter zu spüren kriegen, da sie es sogar "wagten" die Faschisten lauthals zu beschimpfen. Selbst auf ihrer kürzlich erschienenen Maxi **We believe** geht man voll an die Kehle. Gut so! Aus dem Infoblatt, das ich erhielt, entnehme ich, dass sich das "Halbstarken"-Trio einst in einer Basler Ausnüchterungszelle kennengelernt hat. Dabei sind es sicher die bravsten Maturanden, und ein jeder bereitet sich auf einen guten Abschluss vor. Doch was solls, was zählt ist ja immer noch der Fun an der ganze Sache, und den hört man zumindest aus ihren Produktionen heraus. Doch noch keine Niete und noch kein Leder machen das Harte des Eies aus. Dafür messerscharfe Keyboardmelodien zu Sprachfetzen garniert, mit viel Zynismus und einem Touch Hardcore-Techno.

Dass man rein mit kleineren Skandälchen gut Wind machen kann, beweist die Aussage, wonach **Touch el Arab** den Basler NA-Grossrat Erik Weber mit Schlägen bedienten und die früheren Auftritte als **Billy Bordelli** wegen Nacktauftritten stets Zoff einhandelten. Die Masche ist gut und konnte sie mit dem Coleur 3 Dauerhit **Muhammar** fast in die offiziellen Hitparaden plazieren.

Die Platte ist abwechslungsreich und trotzdem oberflächlich. Wie sie dir gefallen kann, so kann dich das Ding auch auf die Palme bringen. Stilistisch gesehen waten sie in einem gefährlich ausgebrauchten Hardcore-Techno-Sumpf. Ausgebraucht daher, da die Presse eh das Neuste pushen will, und da wird alles was nach 1980 tönt, einfach überhört. Ehrlich wer schaut den heute schon auf Resonanzen und Glaubwürdigkeit? Wenn man das Wort Effekthascherei gebrauchen wollte, wäre es hier nicht verfehlt, doch ich bin auch nur ein Mensch und lasse andere leben und tun, was sie für richtig empfinden. Schlussendlich zählt ja die Beliebtheit, und die scheint mir in der Schweiz gegenwärtig epidemiehaft um sich zu greifen. Die Zukunft wirds zeigen. Zum Glück gibts Radiostationen, woran sich die neue Generation messen kann.

We believe... ph

TEST DEPT

THAT SHOULD BE ENOUGH

Die **Test-Dept**-Organisation wurde 1981 im Südosten von London gegründet. Mit minimalem Aufwand konnte sie sich selbst helfen und organisierte Spektakel in und um London. Damals arbeitete dei Truppe mit Scrap-Metall, Percussion und 8mm Filmen, um eine optimale Umsetzung zu erlangen. Bald schon erstellten sie sich eigene Instrumente aus Metall, Glas und Plastik. Live präsentierten sie sich mit einem Bläsersatz, String Sektionen und einer 8 Track Bandabmischung. Dazu kamen 16mm-Film Ausschnitte, Fahnen und sechs Projektionsflächen, um eine neue Art von einem radikal umgesetzten **totalen Theater** vorzustellen. Mit der Zeit gesellten sich zu futuristischen Ansichten auch eine kritische politische Haltung. Sätze wie **Ecstasy under Duresis** oder **Strenght through Motion** waren Schlagwörter gegen eine entstellte Gesellschafts des Konsums.

Mit dem **Media-Terrorist Stevo** (Some Bizarre) wurde ein idealer Manager zum Realisieren ihrer eigenwilligen Projekte gefunden. Man unterschreibt bei seinem Label. Doch bereits mit ihrer dritten LP **The Unaceptable Face of Freedom** erscheint Test Dept. ebenfalls auf Phonogramm England. Die Leute von **Test Dept.** liessen sich aber stets den Freiraum für spontane und unterstützungswerte Projekte offen. Nicht zuletzt zogen sie im Winter 84/85 mit dem South-Wales Striking Miners Choir durch Grossbritannien, um mit dem Gagegewinn und einer veröffentlichten LP die Bergarbeiter in ihrem Streik zu unterstützen. Mit **Test Dept.** gab es eine ganz neuartige Ansicht von Fabriklärm; während man sich vorstellen könnte, dass die streikenden Arbeiter Englands kein Interesse an Maschinenähnlichen Klangcollagen hätten, gab es eine erstaunliche Atmosphäre zwischen den Musikern und den Minenarbeitern. **Wir nehmen den Lärm unserer Maschinen seit der Erfahrung mit Test Dept. anders wahr!** Der ausschlaggebende Aspekt für die Konstruktion der Stahlmusik bei Test Department basiert auf der geäusserten Tatsache,dass, wenn man stets von Eisen, Schrott und kaputten Maschinen umgeben ist, auch optimal die so geartete Materie ausbrauchen sollte. Dass **Test Department** klar bestimmte Ziele vor Augen haben, bewies ihre neuste LP **A good night out**, die wiederum auf ihrem Label **Ministry of Power** und dem Avantgarde-Label **Some Bizarre** erschienen ist. Auf sieben, gesellschaftskritischen Stücken werden die Livestärken der bereits zum 20-köpfigen Kollektiv angewachsenen Band hörbar. Für mich war dies nie eine Frage, sah ich sie doch dieses Jahr in Brüssel im Plan K, ein Schuppen, der mit seiner Höhe und den Säulen einen idealen Erzeugungseffekt bildet.

ph

JACKDAW WITH CROWBAR

COLLAGE-SOUND INTO IT

Den grössten Spass, den ich in einer fremden Stadt habe, ist stets das Aufsuchen von Indieplattenläden. Und meistens habe ich in dieser Beziehung das Glück, einige Platten von neuen Bands rauszutragen, um sie dann zu Hause in optimaler Umsetzung zu horchen und auszuflippen (wenn's hinhaut!)

Jackdaw with Crowbar war wieder mal so ein Erlebnis, oder ein Fieber wenn man so will. Die erste Platte hatte ich anfangs Jahr in Belgien gefunden, nachdem mir **Dave Howard** diese Gruppe wärmstens empfohlen hatte. Da ich auf die Singers stehe, nahm ich mir seinen Tip zu Herzen. Volltreffer! Aehnlich wie die Walking Seeds wird viel Wert auf die Präsentation des Gesamtprojekts gelegt. Live wirst du **Jackdaw with Crowbar** nie ohne Filme und Dias antreffen. Du wirst nie eine hässliche Plattenverpackung finden. Die Covers, ihre vielfältige Musik und ihre umwerfende Show sind mir sympathisch und ich habe mich schnell befreundet. Die erhältlichen Maxis **Monarchy, Mayhem and Fishpaste** und **Sink, Sank, Sunk** sind beide auf dem **Ron Johnson** Label erschienen. Ihre erste LP **First after Epithany** ist auf Januar angesagt. Auch sollten die vier Musiker und die zwei Visualisten im Februar und März in unserer Gegend zu bewundern sein.

Ihre musikalische Vielfältigkeit ist enorm, so dass auf der ersten Platte eigentlich kein Stil fehlt. Neben Hardcore, Reggae Dub, Ska, Polka und Gitarrensound sind auch einige Surf-Sound-Passagen zu finden. Jeder Song hat seine persönliche Ausdruckskraft, mit immer fortlaufenden Hochs und Tiefs. Kleine Wunderwerke! Einst schrieb ein amerikanisches Magazin: **Du kannst dir ihre Musik ungefähr so vorstellen, als ob die Butthole Surfers zusammen mit Pere Ubu jammen würden.** Gar nicht so unrecht, aber noch besser höre dir selber die Musik an. Mir fehlen die Worte, um so ein breitgefächerte Musik zu beschreiben, geschweige denn zu etikettieren. Vor kurzem hatten sie bereits zum zweiten Mal die Ehre bei **John Peel** im Studio zu spielen. Da braut sich was zusammen...

ph

THIS VIRGIN DEEP

"ALTE LIEBE ROSTET NICHT...

...und man vergisst sie nicht", sangen früher die Schweizer **Bossard Buben**. Recht haben sie! **This Virgin Deep** ist blutjung und noch voller Enthusiasmus für ihre alte Liebe zu **Bo Diddley**. Und das ist auch ihr grosser Fehler. In England hat man nicht gerne Coverversionen von Bo Diddley, und das musste auch das Trio erfahren. Oder wie sonst kann man sich die Tatsache erklären, dass ihr einziges Stück Vinyl **Who do you love** sozusagen nicht beachtet wurde? Doch mal zum Anfang: die Band existiert seit Januar 86, wurde formiert von **John Mildner**, der den Gesang und den Bass übernahm. Er hatte auch die Idee zur klassischen und gipsy Violine, was dem ganzen einen irländischen Pfiff gibt. Dazu, man stelle sich vor, eine harte Metallgitarre mit viel Power gespielt, ein Schlagzeug, bespielt von seinem Freund **Marc Cosby**. Wer aber sollte die heiklen Gitarrenpassagen spielen? Bald war mit dem Hinzug von **Mark Barret** das Problem gelöst. Sporadisch hilft **Ben Coleman** bei Live-Gigs mit der elektrischen Violine aus. Coleman, ein Deserteur der israelischen Armee!
Ueberhaupt zeigte sich mit den ersten Konzerten, dass die Stärken der Band in den Live-Darbietungen zu suchen waren. Auftritte im Marquee, Camden Palace und anderen grossen Häusern waren die Folgen. In der selben Zeit wurden auch die ersten Verträge von seiten der Plattenindustrie angeboten, doch war man stets nicht mit den Bedingungen einverstanden und brachte schliesslich, als die Gespräche nie fruchteten, eine erste Vistienkarte beim kleinen **Purple Plum** Label raus.
Jetzt ist das Trio mit Deserteur bemüht einen besseren Deal zu ergattern, um ihre fällige LP zu veröffentlichen, was aber erst 1988 geschehen sollte. Laut **John Mildner** werden dann auch Daten in Europa fällig. Rock feinster, aber von noch unbeachteter Qualität wird sich breit machen. Für den Moment heisst es einfach abwarten und Tee trinken. Es könnte auch etwas origineller gehen, ich weiss...

ph

WALKINGSEEDS

THE RIGHT STUFF FOR YOU

Wenn man über **Walkingseeds** schreibt, so schreibt man über mehr als nur eine Rockgruppe. Die idealste Umsetzung mittels Papierskulpturen, Comics, Videos, Posters, T-Shirts und äusserst origenellen Plattencovers, ist bei den vier Liverpoolern bereits seit lange kein Thema mehr. Den gewissen Unterschied, den viele Bands noch nicht bemerkt haben. Bereits einige Pluspunkte und somit auch interessanter als andere Newcomers (um das grässliche Wort zu gebrauchen). Die Band besteht heute aus **Barry Sutton** (auch das spöttische Rotz-Grossmaul genannt), **Jon Neesam**, **Bob Parker** und **Frank Martin**.
Etwas verwunderlich ist, dass man einige von ihnen früher bei den **Mel-O-Tones** oder bei **Marschmallow Overcoats** angetroffen hatte, hat doch der Urban-Postpunk-Sound von den Walkingseeds damit nichts Gemeinsames. Wenn man 1983 die Jesus and Mary Chain als die Noise und Feedbackband überhaupt bezeichnete, so ist das alles Bullshit! Was ich unter Noise verstehe ist **Mark Chapman**, **Know too much** und ihre erste LP **Skull Fuck**. Echt angriffslustiger, in den Ohren dröhnender Sound, der dich sofort packt, wie in meinem Fall, oder aberdie totale Abneigung findet. Wobei die zweite Variante etwas einfacher gemacht wird, da sich ja heute die Alternativ-Szene immer mehr in zwei Teile spaltet. Während der grosse Teil sich den Smiths und anderen Konsorten der seichten Selbstgestrickten-Szene (**Make Love not War**) zuwendet, und der kleine Restteil (=Bleu Royal Leser) sich offen und aufnahmebereit zeigt für neue, einfallsreiche Gruppen. Leser, du musst selber aktiv sein, die Ohren und Augen offenhalten, um zu finden, was niemand sucht! Nur so kann der zweite, kleine Teil auf seine Kosten kommen. Und nur so wird es weiterhin Bands mit Phantasie und neuem, haarsträubendem Gitarrengedonner, wie es die **Laufende Saat** eben mal ist, geben. **Bob** und **Frank** sind die Art-Terroristen bei der Band, so erlaubten sie sich auch T-Shirts mit dem John Lennon Killer Mark Chapman zu drucken, um bei Live-Gigs in ihrer Heimatstadt Liverpool auch gut zu provozieren. Mein Gott, das muss einem schon in den Sinn kommen, oder? Es waren auch die selben Köpfe, die eine gute Graphik-Idee zum Entwurf der Half Man Half Biscuit-EP **Trumpton Riots** hatten... Ist es denn ein Wunder? Wer auf amerikanischen Hard-Core und acidgeschwängerten Sixties steht, der wird meine Euphorie nur zu gut verstehen.

ph

Butthole Surfers

Ueber etliche Umwege sind wir nun doch noch zu einem Interview gekommen (siehe Mittelseiten). Mit **Teresa**, eine der SchlagzeugerIn der **Butthole Surfers** sprach **Susanne Zahnd** anlässlich des Konzertes am 22.8.87 im Fri-Son in Freiburg. **Henry Spencer** bearbeitete das von **Susanne Zahnd** zur Verfügung gestellte Interview. Ihr sei hiermit unser Dank ausgesprochen.

SZ: Hier in der Schweiz ist es auch für mich z. Bsp. ein Problem, Hello they're great zu den Butthole Surfern zu sagen, da Freunde sagen, ihr seit Sexisten und solches Zeug, und du spielst nun mit ihnen?

BS: Das ist lächerlich, ich höre das immer wieder, ich weiss nicht woher die Leute das haben. Ich habe nicht die leiseste Ahnung.

SZ: Wann bist du zur Gruppe gestossen. Das letzte Mal, als ich die Butthole Surfers auf der England Tournee 1986 gesehen habe, warst du nicht dabei.

BS: Ich bin jetzt 5 Jahre in der Band, machte aber einen Unterbruch von 5/6 Monaten während dieser Periode.

SZ: Spielt ihr normalerweise immer mit 2 Drummern? Ich habe gehört der andere sei dein Bruder.

BS: Ja, mein Fantastic-Plastic-Brother-King. (Zwischenruf vom Bruder: Hi my name is King) Ich denke in der Schweiz rockt's echt gut!

SZ: Ja! Wo das?

BS: Es ist wirklich nett und sauber. Ich liebe die Schweiz. Ich möchte hier für immer leben!!!

SZ: In letzter Zeit spricht man im Zusammenhang mit Amerika häufig über Zensur (remember Jello Biafra).

Hattet ihr diesbezüglich auch Probleme?

BS: Ueberhaupt nicht. Wir leben in Texas....

SZ: Wie kommt das?

BS: Diese Leute spinnen, ja sie tun das. Diese Sachen, wie die Tragödie um das Dead Kennedys-Cover, ich kann darüber nur lachen. Das kommt nur von den hysterischen Hausfrauen, die nichts besseres zu tun haben, als sich um die Lyrics und Musik ihrer Kinder zu sorgen, die sie nicht einmal hören. Alle hören Madonna, niemand gibt einen Dreck auf die Butthole Surfers. Wir singen was immer wir wollen und hatten noch nie Probleme mit den Schallplattenfirmen.

SZ: Seit ihr alle von der gleichen Stadt?

BS: Nein, ich bin von Austin, die anderen von Fort Worth, Dallas, San Antonio, Atlanta...

SZ: Diese Städte sind alle bekannt, speziell Austin, Texas...

BS: Austin ist The petite Switzerland of the United States...

SZ: Hier ist es bekannt für Country-Rock und solches Zeug...

BS: Texas ist auch das Zuhause der Psychedelia der späten 60er, z.Bsp. 13th Floor Elevators, Moving Sidewalks, ZZ Top. Wir lieben Texas! Es gibt gute Country& Western Musik, aber die Leute blasen alle auf den rechten Flügel, die Weirdos. Es gibt aber Linke, die den Weirdos die Stange halten. Es gab aber auch schon Jahre vor den Butthole Surfers verrückte Musiker, ihr seht aber immer nur eine Hälfte, aber nicht die andere...

SZ: Das ist das Gleiche hier, wenn wir nach Amerika gehen, heisst's auch immer die schöne Schweiz und so...

BS: Ja, du siehst Cowboys, Dallas am Fernsehen, nicht aber all die Verrückten die in Texas leben....

SZ: Ich wollte mit Gibby über die Lyrics sprechen, aber der wollte nichts davon wissen...

BS: Die Leute machen zuviel aus Lyrics. Wir machen Sound, keine Statements. Alle wollen wissen, was dieser und jener Song bedeutet, was die Aussage ist, etc. Es ist nur Sound!... Magst du die Filme?

SZ: Nicht wirklich...

BS: Ich mag sie, die Kombination aus Musik, Film und Performance.

SZ: Woher kommt die Vorliebe für Autounfälle?

BS: Wir spielen mit verschiedenen Filmen, mit seltsamen Filmen. Diesen Autofilm vom Ohio Highway Department, wird dir vor der Führerscheinübergabe in der Fahrschule gezeigt.

SZ: Wie arbeitet die Tänzerin? Hat sie ein festes Programm oder kann sie machen was sie will?

BS: Oh nein, sie macht immer was sie will...

SZ: Das kann in jeder Show anders sein...?

BS: Ja, du weisst nie, was sie machen wird. Sie überrascht uns jedesmal. Eines Abends stand sie auf ihrem Kopf für 15 Minuten. Die Scheinwerfer sind manchmal so stark, dazu der Film und sie, dass es mir manchmal schwindlig wird, aber diese Nacht wo sie auf dem Kopf stand.... Sie ist ein richtiges Talent, ich weiss nicht wie sie das macht.

SZ: Wie war der heutige Abend für dich? Für mich war er grossartig, aber nicht für alle. Du bist hinter dem Drumkit und siehst das Publikum...

BS: Ich denke heute abend war's gut. Wir hatten verschiedene Reaktionen auf dieser Tour, ich weiss nicht ob es wegen den Filmen war, aber manche Leute warfen Flaschen gegen uns. In andern Shows langweilten sich die Leute, aber heute Abend war's gut, die Leute genossen es, manchmal ist es hart....

SZ: Ist es schon vorgekommen, dass dich Leute auf der Bühne belästigt haben?

BS: Ja manchmal, wenn sie fuck you rufen, ist das keine grosse Sache, aber wenn sie Flaschen werfen, Bier übers Equipment spucken, etc... In Florida haben ein paar mal versucht die Tänzerin zu vergewaltigen (...), wir mussten aufhören z spielen...

SZ: Hier seit ihr als sehr rüde Ban bekannt. Wie stehst du zu diese Image?

BS: Ich denke nicht, dass wir rüc sind, that's funny... Die Leut hören Sachen und bauschen dann alle auf. Wie? Warum wir nicht in Züric spielten? Nun, weil Gibby den Tour Manager vergewaltigt haben sol (HiHi)...

SZ: Ja, das hörte ich auch oft ur konnte es nicht glauben...

BS: Dass wir alle Vergewaltige sind, ist ziemlich weit von de Realität entfernt....

Interview by Susanne Zahnd
Translated by Henry Spencer
for Bleu Royal

PS: Frage: Wie sieht ein ganz ge wöhnlicher Tag eines Butthol Surfer's aus?

tlwort: Er steht irgendwann mal f,raucht Pott bis er nicht mehr eiss, was er eigentlich vorhatte, nd dann fängt der Tag an...

Butthole Surfers : Gibby

LE CINEMA

Oh Zeiten, oh Zeiten, jedermann schien sich dieses Jahr kreative Ferien zu genehmigen, nicht mal ein interessanter oder lustiger Trend wurde lanciert. Nur aufgekochter Hardrock wird einem mit einem seltsamen Vokabular und Surf-feeling serviert. Zum **moshen** oder **trashen** fühle ich mich wahrscheinlich nicht berufen, der Unterschied zwischen einem **Grebo** und einem **Wimpy** ist mir sowieso egal und sonst gibt's ja noch die guten alten Ramones.

Oder eben das Kino. Von der anhaltenden **Glasnost**-Bewegung im intelligenteren Teil unseres Erdballs ist die Bleu Royal-Redaktion keineswegs verschont geblieben und öffnet sich einem anderen Medium, das sich aus einer längeren Krise herausarbeitet und nun langsam wieder etwas Interessantes bietet. Schon vor Jahresfrist haben einige Lichtblicke zu Hoffnung Anlass gegeben (Marty Scorsese's **After Hours**), so gibt es dieses Jahr tatsächlich wieder ein paar nette Filme.

Rückschläge sind nie zu vermeiden und es erstaunt nicht, dass diese gerade auf dem Feld der Literaturverfilmung anzutreffen sind. Immerhin zeigt ihr kommerzieller Erfolg, dass man nicht nur mit Rocky und Rambos Geld machen kann.

Während man von Jacques Armands **Der Name der Rose** nicht viel erwarten konnte - man betrachte des Regisseurs "Vorstrafenregister" und lese den grossartigen Roman von Umberto Eco - entäuschte **Chronik eines angekündigten Todes** von Frnacesco Rosi masslos, zumal der Romanautor (und Nobelpreisträger) Gabriel Garcia Marquez am Drehbuch mitarbeitete, eine Handvoll Cinécitta-Spezialisten Kamera, Montage und Dekor in die Hand nahm, und Rosi ein ausgezeichneter Filmemacher sein kann, was er mit einigen politischen Filmen in den 60ern und 70ern gezeigt hat.

Trotz einiger schön fotografierten Bildern entstand ein klebriger und kitschiger Film mit hölzern agierenden Hauptdarstellern (der sagenhaft untalentierte Anthony Delon sowie Ornella "Schlafzimmerblick" Mutti), und einem haarsträubenden Schluss.

Zum Glück gab's dann gleich **Das Opfer** von Andrej Tarkowskij - leider sein letzter Film. Tarkowskij starb heuer im Alter von 55 Jahren. Im schwedischen Exil vollendete er diesen in den Bildern klare, karge und kühle Film, von dem eine düstere Stimmung ausgeht, pessimistische Abgeklärtheit verbreitet, aber gottseidank ohne Witz und Zynismus. Er führt dabei eine Linie konsequent weiter, die er schon mit seinen bekanntesten Werken **Solaris** und **Stalker** begonnen hat. In einem aussergewöhnlichen Szenario (in diesem Fall die apokalyptische Katastrophe) wird die Hauptfigur vor entscheidende Fragen gestellt: Was ist das Leben, wieweit geht unsere Schuld an Allem, was ist Glück, wo finden wir es, haben wir eine Seele? Durchaus berechtigte Fragen, denen genügend Raum und Zeit gelassen wird, denn Tarkowskij beherrscht eine poetische Bild-Erzählart mit langen, ruhigen Bildeinstellungen und langen, beobachtenden Kamerafahrten, die so packen und fesseln, dass Langweile nie aufkommen kann.

ORNELLA MUTTI in "chronik eines angekündigten Todes"

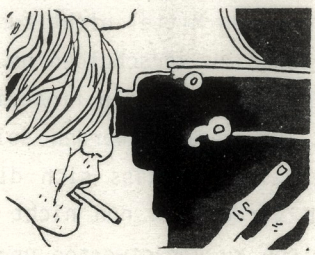
"Das Opfer" von ANDREJ TARKOWSKIJ

Zwischenbemerkung 1: Das lustige, zynische Pendant zu Tarkowskij ist die 10 minütige Kamerafahrt in Jean-Luc Godards **Weekend** entlang einer gestauten Autokolonne. Fast genauso herrlich voyeuristisch wie Hitcocks **Rear Window** - Jetzt gehe ich zuweit. Meister Hitch wird Thema einer nächsten Folge sein.

Zwischenbemerkung 2: Godard hingegen lässt sich hier schnell erledigen: Neben **Weekend** (1968) sind nur seine ersten Filme **A bout de souffle** (1960) und **Une femme est une Femme** (1961) zu empfehlen. Danach übertreibt er das Experimentieren und schafft nur noch intellektuell total überladene Filme, die dem Wesen des Films nicht mehr entsprechen. Godard ist DER Freejazzer des Kinos, voilà!

Der andere überragende philosopische Film des Jahresbeginns war **The Colour of Money** von Marty Scorsese, jawohl, trotz Tom Cruise! Meisterhaft versteckt Scorsese seine Kritik am westlichen Kapitalismus in einer scheinbar harmlosen Komödie. Dialektisch stehen sich die jugendliche Ueberschwenglichkeit Vincents und die abgebrühte Resignation Eddies gegenüber, und dazwischen ist nicht eine Frau (was Carmen im Film bald merkt), sondern Geld. Dieses Geld hat nichts mehr mit ehrlicher Arbeit zu tun, ist keine Entlöhnung für einen Dienst, die Spieler selbst sind das Produkt im Markt, und ihren Marktwert müssen sie auf Leben und Tod erkämpfen und verteidigen. Das Spiel wird zum Ueberlebenskampf, in dem Skrupel mehr als nur lästig sind und Gefühle sowieso, der Mammon leiht sich eine Seele nicht, er frisst sie!

Martin Scorsese arbeitet dabei mit einer ganz anderen Methode als Tarkowskij, er schneidet das Geschehen mit atemberaubenden Kamera"flügen" auf, bezieht mit der Kamera so ungewöhnliche Standpunkte, dass man ganz automatisch auch den inneren Blickwinkel auf das Geschehen ändert. Beide haben aber als Gemeinsamkeit, dass sie die Sprache des Films extrem gut beherrschen und in ihr ausdrücken, was sich anders nicht mitteilen lässt. Wenn Scorsese Billardkugeln in Grossaufnahmen aufeinanderprallen lässt und dann die beiden Männer ebenso, MUSS man verstehen, dass sie Elemente eines Spieles sind, in dem Andere die Stösse ausführen und absahnen. Jedermann kennt die Farbe des Geldes, lernt man jetzt allmählich seine Bedeutung kennen?



Sicher gibt es noch viele schön gemachte Filmchen, aber die wichtigsten sind doch diejenigen, die den Dingen auf den Grund gehen, sich zum Wesen eines Irgendetwas vortasten, und dies dann in filmischen Mitteln ausdrücken. Das müssen keineswegs langweilige Problemfilme sein, gottbehüte! Nein, in den nächsten paar Ausgaben möchte ich Euch einige Beispiele zu einem Thema geben. Das nächste wird sicherlich **Krieg** heissen, die aktuellen Filme dazu heissen **Platoon** von Oliver Stone und **Full Metal Jacket** von Stanley Kubrick, des weiteren werde ich bis dahin auch Coppolas **Garden of Stone** gesehen haben, der dann auch den Vergleich mit seinem eigenen Klassiker **Apocalypse Now** antreten muss, wahrlich kein leichter Massstab.

JEAN-LUC GODARD in den 60ern

Natürlich kommen auch die Themen **Film im Film** (Woody Allens **Pruple Rose of Cairo**, Jean-Charles Tacchellas **Travelling Avant** etc.) und **Hitcock der unschuldige Mann** in den nächsten Nummern zum Zuge. Und zum Schluss seien noch die Filmklubs und Festivals empfohlen, die es fast in jeder Stadt gibt: besseres Kino für weniger Geld.

AZ

FRI-SON

FRIBOURG

Seit dem 30. Oktober 1987 hat **Fri-Son** den Konzertbetrieb in seinem Lokal an der Industriestrasse 25 eingestellt. Der letzte Abend wurde mit **Nimal**, **Legendary Pink Dots** und den **Danger Mice** gebührend gefeiert. Seither ist es nun in Freiburg relativ still geworden. Hinter den Kulissen hat aber das Fri-Son Komitee eine enorme Arbeit verrichtet. Wie im letzten Heft zu lesen war, ist schon seit einiger Zeit ein Lokal gefunden worden. Diesen Herbst ging es nun darum die Politiker und die Oeffentlichkeit zu unterrichten, dass es absolut notwendig ist, dass Fri-Son die ihm zustehende Unterstützung endlich bekommt. Die Stadt Freiburg hat es in der Hand den Kulturschaffenden ein Lokal anzubieten, das ihnen Möglichkeiten bietet, die nur als ideal bezeichnet werden können. **Fri-Son** hat also ein Budget über 118'000 Franken eingereicht, wobei 60'000 Franken Miete in diesem Betrag schon einberechnet sind. Von den 118'000 Franken, wurden nun schon 20'000 Franken gestrichen, da dieser Betrag für eine Halbtagesstelle vorgesehen war, was sich aber als politisch undurchsetzbar herausgestellt hat. Das Fri-Son Komitee kontaktierte nun im November verschiedene Parteien und diskutierte mit deren Vertretern über die Vorhaben und wollte vorallem auch klarstellen, dass trotz erhöhten Subventionen, die freiwillige Mitarbeit immer noch das tragende Element eines reibungslosen Betriebsablaufes sein wird. In den nächsten Tagen wird nun der Generalrat der Stadt Freiburg über das Fri-Son Budget abstimmen. Neu dazugekommen ist die Forderung nach einem einmaligen Investitionskredit in der Höhe von 150'000 Franken, damit der Saal so schnell wie möglich einigermassen hergerichtet werden kann und die notwendigen technischen Installationen bezahlt werden können. Diese 150'000 Franken sind das absolute Minimum und sind im Vergleich zu anderen Investitionen, die die Stadt Freiburg für andere kulturelle Objekte getätigt hat, mehr als vernünftig, ja sogar minimal. Das Problem ist nun, dass das Budget 88 der Stadt ein Defizit von 700'000 vorsieht. Die Gefahr ist nun gross, dass zur Einschränkung des Defizites erst mal bei der Kultur gespart wird. Leider kollidiert die Abstimmung mit dem Druck des Heftes, so kann ich das Resultat leider nicht bekanntgeben. Aber **Fri-Son** wird sowieso weitermachen; stellt die Stadt die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung, wird sich das Komitee nicht scheuen, sich wie auch schon zu verschulden um den Betrieb aufzunehmen, stellt aber auch klar, dass dann Fri-Son nicht für ein finanzielles Fiasko verantwortlich gemacht werden kann, falls es nicht wie geplant werden sollte. Ein wichtiger Punkt in diesem politischen Kampf, ist die Tatsache, dass sich die Stadt schon bereit erklärt hat, das Lokal zu mieten. Fri-Son würde sich nun nicht scheuen das Lokal einfach unbenutzt zu lassen, schwierig politisch zu verantworten und zu rechtfertigen. Deshalb ist das Komitee sehr zuversichtlich und hofft, dass anfangs Mai der Konzertbetrieb im neuen Lokal aufgenommen werden kann.

jpb

Musicland

Hauptgasse 20
3280 Murten
Tel. 037 71 50 70

MUSICCASSETTEN
SCHALLPLATTEN

FANZINE/LITERATUR
T-SHIRTS

AUCH IM VERSAND

führen, obwohl wir es bis an den Rand der Verzweiflung versucht haben. Waren's für die **Ramones** in Zürich die Konzertagentur und die schweizerischen Zollbehörden, welche uns am Termin und die Ramones am Ausladen hinderten, müssen für **Zodiac Mindwarp**, **Colin Newman** und **John Langford** Mindwarp's Manager, Newman's Abneigung für Interviews und Langford's Stress im Plattenstudio verantwortlich gemacht werden. Das Wenige, dass wir aber rausholen konnten, wollen wir niemandem vorenthalten und laden alle zu einer Runde **Smalltalk** mit Zodiac Mindwarp, Colin Newman und John Langford ein, oder andersrum: **Geschichten, die das Leben schreiben...**

Part 1

Zodiac Mindwarp (ohne Lovereactions)

Als ich am Futurama-Festival nach vielen Strapazen endlich im Backstage Gelände angelangt war und Zodiac mit einem Wodka in der Hand antraff, schien die Welt noch in Ordnung. Aber plötzlich schrie ein kleiner Rollmops von hinten und riss Zodiac Richtung Tourbus. (Hey you, where have you been? We're waiting up, you bastard!) "Oh, sorry, ich stell dir meinen Manager vor", sagte Mindwarp cool zu mir. Ein kleines verstörrtes Lächeln des Dickens zu mir, und dann fing er wieder zu toben an: "Wir sollten schon längst on the road sein!" Zodiac verteidigte sich: "Der kommt extra aus Schweiz für ein Interview...!" "Pech, junger Mann, nächstes Mal müssen sie vorher schriftlich anfragen...., wir müssen gehen!" Ich schritt ebenfalls zur Tat. "Ok, aber nur eine Frage, please!" "Ok. Eine Frage, eine Antwort!", sagte der Manager, während er Zodiac zum Bus zerrte, der etwas bedämmert in die Wäsche schaute.

"Wann kommt ihr auf Euro-Tour, in die Schweiz und nach Deutschland?" "Oh yeah, anfangs nächstes Jahr bestimmt nach Deutschland und vielleicht reichts auch noch für in die Schweiz. Ja, dann werden wir uns dort etwas länger unterhalten können, ok?" Dann griff der Manager durch und verfrachtete Zodiac endgültig in den Bus, ich konnte nur noch dem Bassisten ein Bleu Royal in die Hände drücken und schon knallte die Bustüre zu. Bye!

Part 2

Colin Newman (Wire)

Als wir neulich im Dolce Vita **Wire** organisierten, gelang es mir kurz einige Worte mit dem Obergenie von Wire ein paar Worte zu wechseln. Dabei musste ich aufpassen nicht im Interviewstil zu fragen, da Mr. Newman schlecht darauf zu sprechen war. **Said**, das Projekt von Gilbert und Lewis auch mal live sehen?" "Glaub ich nicht, vorläufig jedenfalls nicht, da wir mit Wire noch lange auf Tour bleiben. Nun ja, das musst du Gilbert selber fragen." - Eine Pause stellt sich ein, im Hintergrund ertönt das Discogestampfe. "Warum seit ihr auf Mute und nicht mehr bei Harvest/EMI?" "Na weil wir eben nicht mehr bei Harvest sind." Gesprächig ist der ja nicht gerade, dachte ich mir, fuhr aber trotzdem weiter: "Wie ist den Daniel Miller?" (Blöde Frage, ich weiss, ich weiss.. ...) "Oh ja, ein edler Typ, der vorallem den Musikern viel Zeit lässt und keine grösseren Bedingungen stellt. Er war kürzlich an einem Konzert von uns, weil er eben noch das Feeling zu den Bands beibehalten will." "Ich habe euch bereits vier mal live gesehen, das letzte Mal in Deinze am Futurama-Festival...." "Oh - Futurama, hör auf mit Futurama!" "Ja? Was ist denn passiert, es schien mir ihr hattet etliche Probleme?!" "Es war der reinste Horror," meinte Colin sichtlich nervös,"wir hatten keinen Soundcheck, eine lange Strecke hinter uns und mussten erst noch mit Scheiss-Monitoren spielen. Da ging wirklich viel schief!" Ich sagte zur Beruhigung: " Na, so schlimm war es nun auch wieder nicht, es war eine Spur härter als gewohnt. Der Sound war nicht schlecht." Das Gespräch lief bei einem Glas Rotwein auf Französisch weiter....

studio!) Johnny gut vergnügt, bei frostiger Witterung mit einem Janitors T-Shirt bekleidet und mit einer Flasche Bier in der Hand, mischte gerade die neuste Power-Maxi des bösen Buben Eugen ab. Und wie! Nach etlichen Remixes und verschiedenen Versuchen, haute ich ihn an: "Hey Johnny, wann kommt eure nächste LP raus?" "Well, dieses Jahr ganz bestimmt nicht mehr, dafür reicht die ~~zeit~~ nicht. Aber sicher anfangs nächsten Jahres." "Aber eure Studioarbeiten sind bereits fertig, oder?" "Ja, doch. Aber vielleicht muss man noch den letzten Schliff geben. Mal sehen!" Ein grosser Schluck Bier um die Kehle zu erfirschen. "Ich las einen guten Artikel mit sehr guten Photos im letzten NME über die Three Johns....", "originell was? Wir hatten ca. 3 Stunden um uns zurecht zu machen." "Bis ihr in guter Stimmung wart!?" konterte ich nach. "Kommt drauf an, was du unter guter Stimmung verstehst, aber es brauchte viel Whisky dazu, stimmt!" Mehr Zeit durfte ich ihm nicht rauben, es blieb beim Smalltalk. "Am Neujahr können wir ja weiter plaudern!" "Warum das?", fragte ich erstaunt. "Wir spielen in Zürich an der Neujahrsparty." Das die Rote Fabrik nur genug Whisky auf Lager bereit hat oder hatte.

Das Ganze ist leider nicht so informativ, aber das Fernsehprogramm ist auch nicht besser und blöde Fragen werden überall gestellt. **ph & jpb**

Calypso NOW ALBANIA

1987 war für viele ein Jahr der Veränderung und der Neuorientierung. 1988 wird ein Jahr, in welchem die psychischen Mutationen physisch werden. Aus diesem Grund kann dieser Artikel nicht in der ursprünglich geplanten Form erscheinen. Der Schuldige heisst **R. Tüscher,** von hier an nur noch **Hotcha** genannt, der Mann, der hinter **Calypso Now** steht, dem bekanntesten Kassettenlabel der Schweiz. Hotcha hat sich entschlossen, ab Frühling 1988 den Vertrieb für vorläufig ein Jahr einzustellen, um sich vermehrt der Produktion von Demotapes und Leerkassetten zu widmen. Zu dieser sehr bedauerhaften Entscheidung kam er, weil sein Lebensunterhalt mit der Produktion bestritten wird und der Vertrieb mehr als Hobby betrachtet wurde. Da der Vertrieb prozentual immer mehr Zeit beanspruchte und die Tendenz in dieser Beziehung eher nach einer Hausse aussah, kam für Hotcha der Zeitpunkt für eine marktwirtschaftliche Entscheidung, welche nun mit der Einstellung des Vertriebes getroffen wurde. Damit soll aber nicht gesagt werden, dass Hotcha 1988 **Calypso Now** zu einem Grosskonzern ausbauen wird, sondern er will vielmehr die Zeit dazu verwenden, sich in Sachen Vertrieb ein neues Ziel zu setzen, um dann in absehbarer Zeit einen Wiedereinstieg zu wagen. In der Zwischenzeit wird **Hotcha** weiterhin seine Radiosendungen präsentieren und dort neue Tapes und Beiträge zum aktuellen Musikgeschehen vorstellen.

Wegen Hotcha's Entscheidung ist nun mein Artikel als eine Art Hommage für die bisherigen Errungenschaften **Calypso Now's** zu verstehen.

Angefangen hat alles im Winter '83. Hotcha von einer Reise zurück, ohne Job, greift er zur Feder, schreibt verschiedenen ausländischen Tapelabels und verlangt Tapes für den Vertrieb in der Schweiz. Dies alles geschah in einer Zeit, wo sich in der Schweiz nirgends eine Band mit der Idee befasste, ihre Musik auf Tapes zuvertreiben, es sei denn höchstens ein Demo als Mittel zum Zweck für höhere Ziele. Gezwungenermassen konzentrierte sich Hotcha damls auf die internationale Szene, welche sich aus vielen lokalen Szenen herausgebildet hatte. Ueberhaupt auf die Idee eines Labels kam er als gebranntes Kind der Musik, dass sich über 15 Jahre aktiv damit auseinandergesetzt hat und immer noch tut, aber erkennen musste, dass es fast ein Ding der Unmöglichkeit ist, irgendwann mal was zu veröffentlichen, es sei denn man hat Geld.

Hotcha: Als Mitglied einer New Wave Band wurde ich mit dem Problem Platte/Vertrieb etc. konfrontiert und wir schafften es ja nicht unsere Sachen effektiv rauszulassen. So waren wir zum Beispiel so naiv, für den Novelty Song **Lilian** (zur Wahl Otto Stichs in den Bundesrat) ein Label für eine Singleproduktion zu suchen, was natürlich zu nichts hinführte. Hätten wir damals den Lilian-Song als Cassingle veröffentlicht, hätte uns das mehr genützt als einen halb interessierten Partner zu suchen, um schlussendlich die Aufnahmen wegzuschmeissen.

Von der Idee und dem Bestellen von Kassetten liess sich noch lange nicht leben. Vielleicht gezwungenermassen liess sich Hotcha auch da etwas einfallen, kaufte sich eine Kassettenabfüllmaschine und fing an jede gewünschte Bandlänge zu liefern. Aber damit verkaufte sich immer noch keine Musik, und eine Leerkassettenfabrik war eigentlich auch nicht sein Ziel. So gelang ihm dann mit einer ziemlich spektakulären Aktion auf sich aufmerksam zu machen. Das Projekt hiess **Cassingle.** Sieben Bands der verschiedensten Richtungen nahmen je zwei Songs auf, welche dann in Form einer Kassette vertrieben wurden. Das Aussergewöhnliche dabei war nicht etwa die Länge der Kassette, sondern deren Verpackung, wurden sie doch auf Lp-formatigen Kartons geklebt und so verkauft. So verpackt mussten die Kassetten auffallen und der Erfolg war beachtlich. Die Entdeckung dieser Serie war **der böse Bub Eugen.**

Hotcha: Hier wie dort spielt die Aufmachung eine grosse Rolle. Darum die Lp-Kartons, denn so kam die Kassette endlich in die Läden, da sie in die Gestelle passt. Der Erfolg lag natürlich auch im Objektcharakter der **Cassingle** begründet, ein Liebhaberstück und eine programmierte Rarität. Kam dazu die Mischung aus bisher unveröffentlichtem Material renommierter Bands wie **Blue China** oder **Unknown Mix** mit neuen unbekannten Bands. Erinnern wir uns: **Der böse Bub Eugen** erhielt durch die Cassingle erstmals ziemlich breites Airplay, und das nicht nur im **Sounds,**

EXISTS! Calypso NOW

sondern auch tagüber - was allerdings am wirklich ausgezeichneten Song **Der lange Mann** lag, ein vorprogrammierter Hit quasi ...

Mit den Cassingles wurde ein wichtiges Moment der Kassette aufgegriffen: Ihre relative Unattraktivität gegenüber der Platte. Im Vergleich ist sie so ziemlich zum Wegwerfen und Verlegen prädestiniert. Die Aufmachung der Cassingle rüttelte doch an diesem Image und die Existenz wurde jedem, der sie bis jetzt ignoriert hatte oder ignorieren wollte, auf eindrückliche Art und Weise kundgetan. Aber die besten Ideen werden irgendwann vergessen, wenn die Produkte nicht vertrieben werden können.

Hotcha: Der Vertrieb läuft hauptsächlich über meinen Postversand mit Katalog, wenig über Laden und dort natürlich nur die gängigeren Sachen, jedenfalls nur ein Bruchteil des Programms. Das Interesse der Händler ist gering und meines auch - mit diesen halbherzigen Musikverwaltern mag ich nicht feilschen. Es bildete sich langsam ein Netz von Schwerpunktläden heraus - **Winterschatten** in Basel, **Musicland** in Murten, **Upstairs** und **Recommended** in Zürich, **Goldenes Kalb** in Aarau. Wichtig ist immer mehr der Verkauf durch die Bands selber, da immer mehr gute Bands Kassetten bei **Calypso Now** veröffentlichen (Schweizer Bands, mein ich natürlich - als ich '83 anfing, gabs das noch viel weniger ...).

Seit jüngerer Zeit bekommt man bei **Calypso Now** sogenannte Lizenzprodukte von Tapes aus England und den U.S.A.. diese Tapes finde ich eigentlich die Interessantesten, geben sie doch einen guten Ueberblick über die aktuelle Tapeszenen der betreffenden Ländern. Die Idee zu diesen Lizenzen bekam Hotcha von **Martin Newell**, dem ungekrönten König der Tapekünstler und Kopf der legendären Cleaners from Venus. Durch das Lizenzverfahren wird der Prozess des internationalen Vertriebes vereinfacht und so der ganzen Bürokratie aus dem Weg gegangen.

Hotcha: Der Vorteil ist halt, dass erstens kein Porto aus dem und Zoll auf den Preis schlägt. Zweitens kann ich Promoexemplare beziehen, der ganze Prozess vereinfacht sich. Es ist nicht nötig viel Geld zu investieren, das dann wieder durch gepushte Verkäufe reinkommen muss. Die kapitalistische Logik, die bei einem Plattenvertrieb mitspielt, braucht mich nicht zu kümmern.

Sehr wahrscheinlich kam die Band, in der ich spielte, auf diese Weise zu einer Besprechung in der U.S.-Zeitschrift **Sound Choice.** Dies nur um aufzuzeigen, wie weit sich das Netz der Kassetten spannen kann. Dies ist ein weiteres Element, dass eine Kassette interessant macht.

Hotcha: Ich möchte, dass die Leute sich ihr Musikprogramm unabhängig von den Grossmedien und Grosskonzernen zusammenstellen, sich informieren und mehr direkt bei den Musikern selber bestellen, soweit diese ihre Sachen selber herausgeben. Weltweit gibt es Hunderte von Fanzines, die Indieplatten und Tapes besprechen und Bestella gaben beifügen. In diesem Untergru spriessen auch die neuen Ideen. W sich darauf einlässt, wird selber ba feststellen, dass diese mit einiger Ve spätung in verwässerter Form v Klein- und Grosskonzernen angebot werden. Mir sind die Leute ein Greu die wenns um unbekannte Musik ge kein Risiko eingehen wollen und nich bestellen, ohne es vorher gehört zu h ben, auch wenn die Investition kle wäre. Ich lach mich dann ins Fäus chen, wenn dieselben Leute nach dr Jahren auf der Jagd nach dem erst Eugen Tape sind ...

Zum Schluss bleibt mir nur noch d Hoffnung auszusprechen, dass si **Hotcha** so bald wie möglich zurück meldet. All jenen, die noch **Calyp Now** Produktionen haben möchten, s geraten, so schnell wie möglich zu b stellen, denn der Stock wird in näch ter Zeit ausverkauft sin. Tapes könn ihm weiterhin zugesandt werden, de die Chance besteht, dass sie bei G fallen, von **Hotcha** in seiner Radiose dung vorgestellt werden. Die Grundid **Calypso Now**'s wird weiterleben, n die Form wird sich änderen, was tro allem Bedauern als positiv eracht werden darf.

Der Artikel erhebt keinen Anspru auf Vollständigkeit, zuviel müsste g schrieben werden, er soll vielmehr d Ideen einer Person reflektieren, welc sich seit Jahren für die Verbreitu unabhängiger Musik verdient gemac hat. **Herzlichen Dank Hotcha!!**

j-p bapst

CALYPSO NOW RELEASES & DISTRIBUTES AUDIO TAPES OF ALL NATURE - JUST THE STUFF WE FANCY.... ENCLOSE RETURN POSTAGE FOR OUR COMPLETE CATALOGUE WITH + 120 CASSETTE RELEASES (BOX 12/CH-2500 BIEL 3/SWITZERLAND)

STILL ALIVE, DADDIES

Eine harte, laute Gitarre schlägt ein paar Griffe an, die Bassdrum übernimmt den 160 BeatsPerMinute Takt auf und los geht's: **Ther's no stoppin the cretins from hoppin.** Keine Pause zwischen den Stücken ist länger als zwei Sekunden. So erlebe ich meinen ersten Kontakt zu **Rocket to Russia**, vor langer Zeit. Zwar ist meine **Ramonesmania** nach ihrem 4. Album **Road to Ruin** merklich geschwunden (ein Gitarrensolo! Unmöglich!), doch ihre ersten drei Scheiben haben einen Stammplatz in meinem Plattenregal.

Infolge tragischer Umstände war es mir vorerst nie vergönnt, die Ramones Live zu sehen, nach und nach verschwand denn auch das Bedürfnis, schliesslich hatten mich auch zu viele Bands der alten Garde entäuscht.

Doch als dann ihre Platten allmählich wieder besser wurden und mit der Maxi **Somebody put something in my drink** einen ersten Höhepunkt erreichten, besann auch ich mich auf alter Werte (kommt ja oft vor in mageren Zeiten) und konnte ihr Konzert also nicht verpassen. Lebende Mumien muss man gesehen haben!

Bevor es aber ans Delikatessenbuffett ging, war noch ein bitterer Apéritiv zu erledigen. Falls diese **Gaye Bykers on Acid** eine repräsentative Vertretung dieser Grebo-Bands sind, muss es ja ganz arg mit der Bewegung stehen. Die gute Maxi **Nosedive Karma** geht doch eher auf Jon "1/3 Three Johns" Langfords Konto, eh? Auf jeden Fall muss man auf diesen **schlechten** Krach nicht unbedingt eingehen. Mit Zigarettenfiltern (das einzig Schlaue, zu was man Zigaretten gebrauchen kann! Solche Bemerkungen kann ich mir erlauben, wir haben noch keine diesbezügliche Werbung im Heft. Wie lange noch?) kann man auch solche Katastrophen relativ unbeschadet überstehen (vom seelischen Schaden wollen wir jetzt mal absehen, diese Kerls sind ja wirklich hässlich) und sich auf die Ramones freuen.

Obwohl die **Ramones** nicht viel weniger laut waren, konnte man besagte Filter getrost entfernen, denn die Ramones verstehen es **excellenten** Krach zu machen. Simple kleine Comic-Strip-Storys verpackt in lärmigen Rock'n Roll, klassische Pop-Harmoniefolgen und mit einem unheimlichen Drive. An die vierzig Titel haben die Boys hingelegt, keiner länger als zweieinhalb Minuten, keine Pause länger als drei Sekunden. Der Kreis schliesst sich wieder, der Geist der alten Alben ist wieder da, die Energie geht von der Band auf die Kids über und auf der Tribüne schütteln die älteren Jahrgänge ihre Köpfe und stampfen mit den Füssen, dem einen oder andern rollt sogar eine Träne der Rührung über das selige Lächeln, hach alles ist so wunderbar.

Das Publikum wogt und tobt, die Stagediver sind fleissig, werden von der Menge getragen und zurückbugsiert, der Schweiss floss in Strömen. Nicht nur beim Publikum, auch die Band arbeitet hart. Der wiedergefundene **Markie** (Schlagzeuger gehen bei den Ramones ein und aus! sitzt überhöht im Hintergrund un gibt der Band den nötigen Rückhalt so routiniert und abgeklär bearbeitet er seine Felle, ruhig un gelassen wie ein Buddha. Als Flüge arbeitet das Gegensatzpaar **Deede** und **Johnny**, kurzgehaart und energie geladen der Bassist, der übrigen auch ab und zu singt, schlampig un breitbeinig der Gitarrist. Trotz de Unterschiede ziehen sie am gleiche Strick, bilden die krachige und har monische Grundlage für **Joeys** Gesang Der ist immer noch ein Phänomen, mi spindeldürren Beinchen (Bauch un Doppelkinn haben allerdings einige angesetzt) stelzt er über die Bühn zum Mikrophon, und verbleibt dann d in seiner einmaligen Position, um a und zu mit einem Arm zu gestiku lieren oder sein berühmtes Abrolle der Füsse nach hinten zu zele brieren. Damals wie heute hab'ich probiert, ich schaffe es einfach ni so elegant und schlangenhaft von de Hüfte an abwärts - also schliess sich auch hier ein Kreis. Dass e mit dem geplanten Interview dan nicht geklappt hat, verdankt ih einem kleinen Stänkerer de Konzertagentur Virgin, der doc irgendwo seine Komplexe kompensiere muss (wenn er es mit dem Motörhea T-Shirt schon nicht schafft). Eine ist sicher: Auch ein mieses mickriges Arschlöchchen (so ei halbe Portion ist nicht mal ei richtiges Arschloch) kann mir mei Fest nicht verderben, wenn di **Ramones** Live in der Stadt sind! A

VORSCHAU

ZUERICH ROTE FABRIK

Januar

28. CHUMBAWAMBA und THE EX
29. ALEX CHILTON

Februar

5. LES GARCON BOUCHE
6. JONATHAN RICHMAN AND THE MODERN LOVERS
12. WILMER X
13. NEON JUDGEMENT
19. BOLLOCK BROTHERS

---

23. JAN. bis 14. FEB.

YVES MARTI Reliefs

Dufourstrasse 47, BIEL

LAUSANNE DOLCE VITA

Januar

23. NOIR DESIRE
29. DB'S
30. SPACEMEN 3

Februar

4. THE DOGS
5. LIVING TRAIN
12. RED HOT CHILLI PEPERS
13. THESE IMMORTAL SOULS
14. NEON JUDGEMENT
18. VIDEO NIGHT
20. MOMUS und BIFF BANG BOW
21. THE MANIACS

Konzert Hinweise, Galerie Programme und jegliche ANZEIGEN sind bis spätenstens den 29. FEBRUAR einzusenden.

Preislisten für günstige WERBUNG bitte verlangen. Oder aber direkt TELEFONIEREN (16.00 - 24.00 Uhr) auf die Nummer; 037.22.18.71

ZUGREIFEN !!!

Die letzten Exemplare zum Neujahrs-Schleuderpreis von nur 2.-- FR. **(plus Porto)** Nachgedruckt wird sicher NICHT...

ZUR AUSWAHL

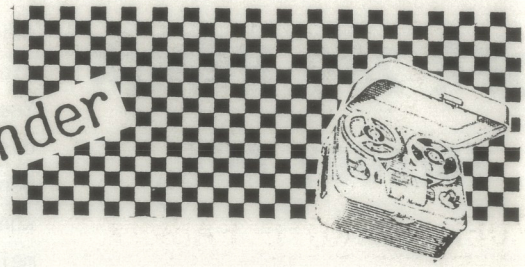
NR.3 mit POISON GIRLS, NEW MODEL ARMY, THE WOLFGANG PRESS, AND ALSO THE TREES, CLEANERS FROM VENUS...& more

NR.4 mit VIRGIN PRUNES, THE FLOWERPOT MEN, BUTTHOLE SURFERS, THE YOUNG GODS, BODY AND THE BUILDINGS, REFLEX RECORDS... and more

NR.5 mit DANIELLE DAX, RED LORRY YELLOW LORRY, THE NEON JUDGEMENT, THE FALL, DEEP FREEZE MICE, CLICK CLICK, GHOST DANCE... more

NR.6 mit ROSE OF AVALANCHE, GUN CLUB, TUXEDOMOON, PHILLIP BOA & THE VOODOOCLUB, WOODENTOPS, BOURBONESE QUALK, SURVIVAL RESEARCH LABRATORIES, RESIDENTS & **MORE**

Bänder



This is guitar town C-70

War Chart Attack eine Rundreise durch die musikalische Provinz der Deutschschweiz, ist nun **This is guitar town** ein Rundgang durch die Westschweiz, im speziellen Genf. Dass Genf schon seit einiger Zeit auf recht unauffälliger Weise zum Zentrum des Gragagen-Trash-Rocks der Schweiz geworden ist, haben bis heute vielleicht viele ignoriert. Die Kassette beweist aber, dass die Westschweiz nicht nur die Young Gods hat, sondern auch eine erfreulich frische Garagenszene zu bieten hat. **This is guitar town** stell 10, unterschiedlich bekannte Bands vor, am bekanntesten vielleicht **Les Maniacs, S.M.O.G., The Needles** und **Jivaros Quartett**. Die Qualität der Songs wie auch der Aufnahme ist hervorragend (Chrome Tape, Dolby). Der Preis ist mir leider nicht bekannt, sollte aber zwischen 10 und 12 Franken liegen. Verkauft wird die Kassette wieder auf dem bewährten LP-formatigen Karton mit Kurzbiographien der Bands auf der Rückseite, welche allerdings auf Französisch sind, was aber niemand davon abhalten sollte, sich die Kassette anzuschaffen, denn die Musik spricht für sich selbst und beweist, dass Genf nicht nur von Weltpolitik lebt, sondern dass eine Szene existiert, die den Fun noch nicht verloren hat. **This is guitar town** ist der beste Beleg dafür.

Zu Beziehen bei: **Calypso Now, P.O. Box 12, Ch-2500 Biel 3** **jpb**

Trash Boys: (W)rap it up C-10

Zwei tolle Rapsongs (mit allem was dazugehört: Fun/Aerosmith-Gitarrensolo/Schweiss/Sex/...). Da kann man manche Plattenproduktionen vergessen, wenn man sich die Cassette kauft. Ein Muss!! Nochdazu eine Rarität, Rap on tape, wo gabs denn das schon mal.....

Adresse: **Mini Rawelli, Paul-Lincke-Str. 9, 3203 Sarstedt** **ML**

All about us Vol. 1 & 2 C-60

Turnabout ist ein neues Cassettenlabel mit elektronischen und experimentellen Sachen. Hier kann für jeweils 5 DM eine Art Best-of-Sampler bestellt werden, wo's Ausschnitte aus aktuellen Produktionen gibt. Auf einer C-60 werden 6 Tapes à 10 Minuten angespielt. Man kann schön mal reinhören und sich dann die Cassette seiner Wahl bestellen. Musikalisch keine Wertung, die Idee an sich ist super, andere Labels sollten nachziehen.....

Adresse: **Turnabout, Bürgerstr. 27, 4000 Düsseldorf 1, BRD** **ML**

Martin Newell: The april fool C-30
Berlin Cassette III-87 C-60

Der Chef der Cleaners from Venus hat seine dritte Solo-Cassette veröffentlicht. Diesmal nur er und seine Akkustikgitarre; herausgekommen sind wunderschöne Folksongs, wie nur er sie schreiben kann. Uebrigens wurde hier nicht lange herumgebastelt, die gesungen, wirklich faszinierend! Auch ein Muss. Ebenso die dritte Berlin-Cassette für 1987, sechzig tolle Musikminuten, die **JAR** zusammengestellt hat. Mitwirkende: **Storemage, Attrition, Lord Litter, Jar, Hardys boys, Sir Freddy Viaduct** u.v.m. Für 1988 sind 4 Berlin-Cassetten geplant, die es im Abo für 25 DM gibt. JAR ist dringend auf Abonennten angewiesen, sonst ist die Existenz der Berlin-Cassette gefährdet. Also schleunigst ein Abo holen oder zumindest diese Berlin-Cassette hier für 8,50 DM (inkl. Infos Porto) ordern. Uebrigens gibts den neuen Jar-Katalog mit vielen tollen Angeboten im Indiebereich kostenlos bei Jar.

Adresse: **JAR-Music, Limastr. 18, 1000 Berlin 37**

MARC-O-DOPE-RA: Seelenrecycling C-40
LUDWIG VAN BIESTHOVEN & MARC-O-DOPE-RA

Brainstrom ist ein Cassettenlabel mit Veröffentlichungen aus dem Bereich: Elektronik/Avantgarde/Experimentell/Muzak-Musik! Ihre Cassetten gehören zum Feinsten, was ich aus dieser Richtung kenne. Hier wird abwechslungsreich und gekonnt musiziert, hier sind die Maschinen nicht nur Maschinen, sie werden "lebending" eingesetzt. **Lust** enthält viele Songs, die sofort in Kopf und Beine gehen, bei denen es sofort klick macht. **Seelenrecycling** enthält zwei grössere zusammenhängende Stücke, die jedoch in einzelne Parts unterteilt sind. Empfehlen kann ich beide Cassetten, wie auch das gesamte Brainstorm-Programm lassen kann. Infos gegen Rückporto, für 2 DM ist dort übrigens das hauseigene **Sekishu**-Independent-Magazin zu beziehen (mit vielen Tips und Infos nicht nur aus dem Hause Brainstorm). Mittlerweile müsste die Nr. 2 da sein...

Adresse: **Brainstorm, Reichstr. 56, 5300 Bonn-Röttgen 1** **ML**

Weed-Compilation Volume II C-90

Kaum angekündigt in Bleu Royal Nr. 6, schon ist er da, der zweite **WEED**-Sampler mit 90 Minuten Musik von 23 verschiedenen Interpreten der aktuellen Independentszene. Die Klang- und Stilvielfalt ist enorm, zu hören gibts schrillen Synthi-Pop (**Man's hate**), Trash (**Lord Litter**), Shärenmusik (**Traumspiel**), Meditatives (**Pheric Corner**), Düsterrock (**Die Hornbachs**), Industrial (**Duisburger Antwort**), Blues, Rock, Punk u.v.m. Wirklich eine schöne Gelegenheit, viele neue Gruppen zu entdecken. Besonders reizvoll für Leute, die in die Tapeszene mal reinschnuppern möchten. Preis: 10 DM inkl. P & V

Adresse: **Weed c/o Winfried Pickart, Neue Jülichstr. 20 5160 Düren**

Bi-Joopiter Peep Show C-30

Eine Sampler Kassette, die einen Ueberblick über die verschiedenen Produktionen von **bi-joopiter expressionism** bietet. Insgesamt werden 11 Kassetten von 1982 bis 1987 diese feinen englischen Labels vorgestellt. Zu hören sind 13 popige, zum Teil fast zuckersüsse, aber wunderschöne Songs von 9 mir bis heute leider unbekannten Bands. Erinnerungen an die Zeiten des Postcard-Labels kommen mir als grossem Nostalgiker in den Sinn. Wer gerne Swinging London Gitarrenpop hat ist bei **bi-joopiter** gut aufgehoben. Die Kassetten kosten je £2 inkl. P & V.

Bi-Joopiter Peep Show zu beziehen bei: **Calypso Now, P.O. Box 12, Bi-Joopiter 3 CH-2500 Biel 3** **jpb**

Bi-Joopiter Katalog bei: **bi-joopiter expressionism, 2 Westworth Road, Hertford, Hert's, SG13 8JP, England**

Durchschnittsanfall 2 X C-60

Durchschnittsanfall enthält 120 Minuten Krach/Lärm/Getöse/Geräusche und ein wenig Musik, wer's nicht

A Concrete Sense / Compilation C-46

Dies ist der zweite Sampler des 10:15 Magazins aus Würzburg, wieder eine schöne pop-rockige Zusammenstellung ohne besondere Ausfälle, aber auch ohne nennenswerte Höhenpunkte. Die Musik plätschert so dahin, 1-2 Songs gefallen mir sehr gut, aber im grossen und ganzen ist er keine 10,15 DM wert. Ueberzeugend: **Political Asylum, Bollerman** und **The Deep Freeze**

Mice.

Adresse: **G. Zimmermann, Fröbelstr. 7, 8700 Würzburg** **ML**

Durchschnittsanfall enthält 120 Minuten Krach/Lärm/Getöse/Geräusche und ein wenig Musik, wer's nicht gerne rauh und hart mag, sollte die Finger weglassen. Wer allerdings in solcher Art Musik (auch Industrial genannt) Interesse hat, kann hier bedingungslos zugreifen. Bekannte (**X-Ray Pop, Context, PCR**) neben unbekannten Acts, Hörbares neben unerträglichem. Das beiliegende Heft ist sehr schön gestaltet, enthält jedoch für meine Begriffe zuwenig detaillierte Informationen über die mitwirkenden Gruppen und Interpreten. Schade, dies wäre das über die auf dem i gewesen. Weitere Ausgaben dieser Sammlerreihe sollen folgen. Interessierte Gruppen können ihre Beiträge zu **Prion-Tapes** schicken...but no Punk/Hardcore/Rock/Pop, only noise voices und Extremes.

Adresse: **Prion-Tapes, Peter Schuster, Speyerstr. 16, 8500 Nürnberg**

Tapes zum Besprechen können an folgende Adressen gesandt werden:
Matthias Lang Bärendellstr. 35 6795 Kindsbach BRD
Jean-Pierre Bapst Rte de Jubindus 4 1762 Givisiez Schweiz

DER 289. REMIX (BLOODY MIX)

Das war mal wieder so ein Tag. Ich war gerade damit beschäftigt,die unerwünschten Gratiswochenzeitungen in die Briefkästen zu stopfen, da hörte ich hinter mir das Schnaufen eines Walrosses. Ich sah mich genötigt, mich umzudrehen. Aetzende grüne, giftige Galle spritze mit ins Gesicht. **Was macht denn dieser rote Sauhund hier in diesem Viertel?!** grunzte der Fettberg unter seiner schwabeligen Isolation hervor. **Ich auch sein schönes weisses Bleichgesicht**, gab ich nett zur Antwort, denn Höflichkeit ist immer ein Pluspunkt vor Gericht. **Du weisst genau, was ich meine**, rülpste der schlaffe Eiersack aus seinem unhygienischen Hals. Ich summte die Melodie von "Odol gibt sümpathischen Atem" und sagte: **Wie bitte?** Ich gab ihm nochmals eine Chance, sich zu bessern. **Bist du schwerhörig, du roter Hund? Ich bin aber ganz grau und schwarz angezogen,** antwortete ich. Was für ein debiler Witz. Aber er verstand nicht einmal debile Witze. Dieser Mittelklasse-Rüppel hielt sich auch für was Besseres, sobald er merkte, dass er einige Steuerklassen höher eingestuft war. Bevor er weiteren Schwachsinn umhergrunzen konnte, krachte ihm meine rechte Faust in den unteren Kinnladen, dass seine Unterlippe innerhalb von 2 Minuten aussähe wie eine nur halbgeschlossene Schublade. **Guten Tag dann, mein Herr**, fügte ich hinzu und hackte ihm zum Abschied meinen spitzen Schuh an die empfindliche Stelle, wo andere Männer die Eier haben. Er hatte da nichts. Ich zucktedie Schultern und ging zurück zu meinem Anhänger. Ich hatte noch etwas mehr als 500 Zeitungen zu vertragen. Am Nachmittag bekam ich einen Anruf von meinem Chef, der wissen wollte, was meine zärtlichen Hände denn mit diesem Burschen angestellt hätten. **Yeah**, erzählte ich dem Telefonhörer, **das war eine eher unangenehme Begebenheit, muss ich sagen. Für Sie könnte es unangenehm werden,** sagte mein Chef liebenswürdig. **Ist es schon, Baby, ist es schon,** sagte ich, **die Blutflecken auf meinem Hemd! Wer bezahlt mir den Schaden?!** Dann knallte ich den Hörer auf die Gabel, dass es bis Paris zu hören war. Mindestens. Die geistesgestörte Hauswartin kam mit einem blutverschmierten Metzgermesser aus ihrer Loge raus. Sie blickte mich vorwurfsvoll an. Ihre zwei schiefen Schielaugen fragten mich: **Was ist denn jetzt schon wieder los, Herr Cuchulain?!** Ich knurrte irgendetwas aus meinem schlechtrasierten Gesicht und liess sie im Flur stehen. Ich ging in mein Zimmer. **Bin ich denn verdammt nochmal nur von Irren und Missgeburten umgeben?** Diese nüchterne Feststellung entschlüpfte meinen Lippen, bevor ich hatte nachdenken können. Ich beschloss, dass es mal wieder Zeit wäre, zum Friseur zu gehen. Ich rüstete mich mit meiner Lederjacke auf und eilte die Treppe zum Parterre hinunter. Natürlich keine Post da. Nur zwei Rechnungen. Hm. Ich schmiss die Tür hinter mir ins Schloss und warf durch die Glasscheibe der schielenden Hauswartin Kusshändchen zu. **Das ist jetzt schon der dritte Ehemann, den sie in fünf Jahren umgelegt hat.** Heute sprudelten die väterlichen Weisheiten nur so aus mir heraus. Ich suchte die nächste Telefonzelle. Sie war eine halbe Zigarette entfernt und lag unter einer Brücke mit hohen Betonpfeilern. Daneben schlich sich die Strassenbahnlinie entlang. Es war Donnerstag, und natürlich war die Telefonzelle kaputt. **Schon richtig, öffentliches Eigentum zu zertrümmern**, knirschte ich anerkennend, **doch warum ist immer ausgerechnet die Telefonzelle verhackt, die ICH brauche?!** Blieb mir also nichts anderes übrig, als zu Fuss weiterzugehen bis Escher-Wyss Platz. Das ist der hässlichste Ort der ganzen Stadt. Untendurch zwei Strassenbahnlinien, rundherum 1000 Autos pro Sekunde, in der Mitte ein geschmackloser oranger Brunnen zur Stadtverschönerung. Darüber wieder eine Brücke, die Hard-Rennbahn, vierspurig, auch 100'000 Autos die Minute, und ich hatte keins. Unter diesen Katastrophen liegen die Katakomben. Eine lange, verzweigte, mit scheusslichen Keramikkacheln beklebte, völlig ausgestorbene Unterführung mit nichts darin ausser einem einsamen Kiosk, ab und zu einem kotzenden Alkoholiker und für Vergewaltigungen massgeschneidert. Wahrscheinlich hatten die Ingenieure die Unterführung genau deshalb geplant. Hier fand ich endlich eine intakte, freie Telefonzelle. Ich hatte sogar Kleingeld. Ich konzentrierte mich einen kurzen Augenblick auf die Wählscheibe. Es klingelte zweimal, und mein Friseur nahm den Hörer. **Fabio!**, sagte er. **Hallo**, blinzelte ich ihm zu. Natürlich hatte er meine Stimme sofort erkannt. Ich sagte ihm was ich zu sagen hatte und rannte auf die Strassenbahnhaltestelle zu, denn - was einmal in zwei Jahren geschieht, soll man ausnützen: Ich erwischte die Strassenbahn, ohne dass mir der Kop eingeklemmt wurde.

Eva M. Cuchulain

C) 1987 Ambassade Productions

Aus **Rock City**, 1987 Edition **Sec 52** Zürich

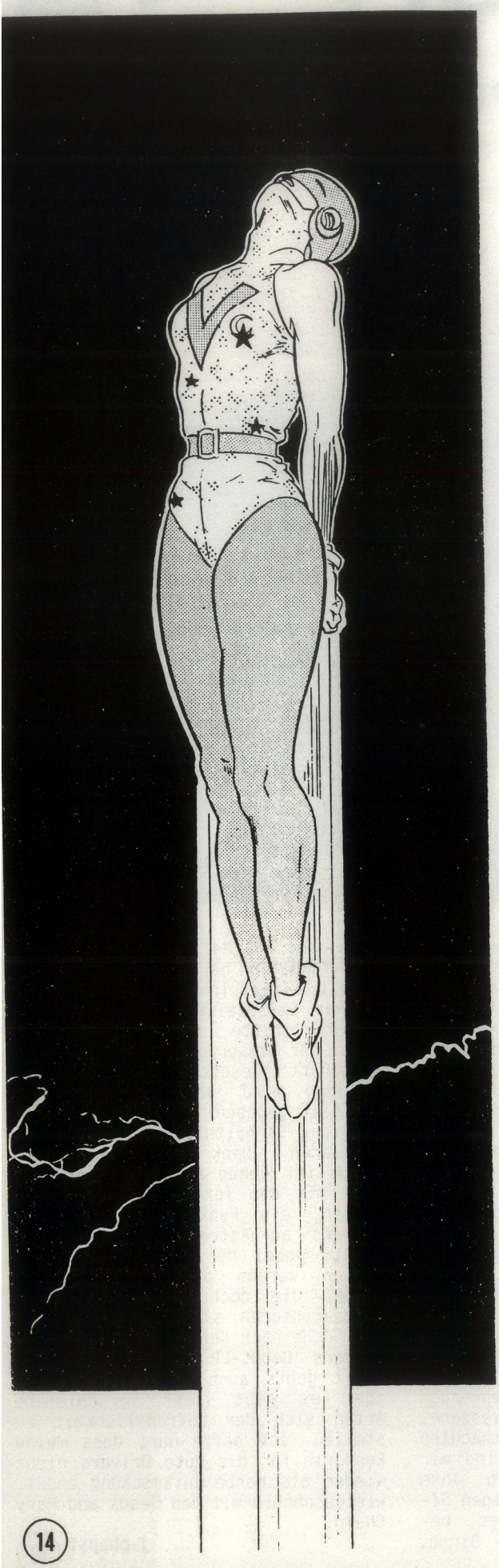
MUTE DRIVERS

THERE'S NOTIME TO FUCK ABOUT !!

Gegenwart muss gelebt werden, Illusionen für die Zukunft können helfen die Gegenwart zu bewältigen, Erinnerungen mögen schön sein, aber die stetige Präsenz des Heute bringen viele Luftschlösser zum Einsturz. Das Schicksal liess schon so manche Illusion zur Desillusion werden, aber dies soll nicht ein Artikel über bestandene Herbstdepressionen werden, sondern vielmehr eine Band vorstellen, die sich mit dem Heute zufriedengibt und dazu noch sehr ansprechbare Musik macht. **The Mute Drivers** heisst die Band und besteht aus **David Rogers** und **Steve Wright.** Beide eigentlich schon bestandene Musiker, aber vielen sicher noch unbekannt. **David Rogers** Werdegang fing 1978 als Bassist bei den **Invaders** an, weitere Stationen waren **Metropolis, Project Four, Desire for Living** und zuletzt **Fad Gadget**, wo er bis zur **Snake and Ladders** LP mitwirkte. **Steve Wright** begann als Gitarrist 1981 bei **Bim**, nach deren Auflösung war er 1982-84 bei den **Passion**, darauf folgten **Czechs, Skipworth and Turner, Colour Box** und als letzte Station **The Loyoyo.** Da sie in der Besetzung Gitarre, Bass, Rhythmusmaschine und zum Teil mit Keyboards und Percussion als Duo auftreten, wirkt ihre Musik teilweise recht minimal, Erinnerungen an **Young Marble Giants** werden wach. Ihre musikalische Vergangenheit verstecken sie nicht, obwohl die **Mute Drivers** weder mit Fad Gadget noch mit den Loyoyo verglichen werden dürfen. Aber das Zusammenfinden zweier, auf den ersten Blick verschiedenen Typen, darf als erfreulich betitelt werden, denn die Kombination funktioniert und das Resultat ist mehr als hörenswert. Ich habe eine tiefe Bewunderung für die zwei, wie sie ohne kommerzielle Ambitionen versuchen ihre Musik unter die Leute zu bringen, und nach Möglichkeit der Machinerie der Musikindustrie ausweichen. Eigenschaften, die wegen der zunehmenden Kommerzialisierung der Indieszene, je länger je seltener zu beobachten sind. Gerade auch deshalb sind mir die **Mute Drivers** sympathisch. Ihre Songs sind von der gegenwärtigen Situation ihrer Umwelt geprägt, beziehen sich auf alltägliche Dinge, ohne aber alltäglich zu wirken. Vo der Thematik her immer mit eine ziemlich tiefsinnigen Tendenz, se es nun beispielsweise über Gesell schaft, Liebe oder Weltpolitik wobei der Schwerpunkt nicht auf ein Botschaft gesetzt wird, sonder vielmehr wird jeder und jedem di Freiheit gegeben, den Text auf per sönliche Verhältnisse hin zu inter pretieren. Dank ihrer minimale Musik ist genug Freiraum vorhande sich mit den Texten auseinanderzu setzen, ein Punkt, der die **Mut Drivers** an Attraktivität gewinne lässt, wobei der Humor nicht ver gessen werden darf. Bleibt als allen, die noch nicht Opfer de Werbeagenturen sind, sich mal au die Suche nach der handbemalten Mut Drivers Debüt-LP zu machen. Ohn Vinyl gehts auch bei ihnen nicht aber es gibt immer verschieden Arten sich der Oeffentlichkeit z stellen. Ich hoffe nur, dass mein Euphorie für die **Mute Drivers** nich wieder als herbe Entäuschung endet wie geschehen mit den Jesus and Mar Chain.

j-pbapst

FAST FOOD FAST FOOD



Vauxhall: Das **Buy our Records** Label veröffentlichte vor einiger zeit die neuste 5-Track Maxi vom extravaganten Duo **Big Stick**. Die Band war übrigens im **Ciatrix** Studio in Genf für die Aufnahmen. **Crack Attack** jetzt im Plattenladen! LP folgt in Kürze.

Big Stick

London: Eyas Media (Patrick L. Okill) **Records** veröffentlicht eine streng limitierte LP auf dem neuen Label **Cenaz**. Die LP **Fruits of Yggdrasil** erscheint nur 600 mal in einem aufwendigen Cover und ist für nur £11,23 erhältlich. Ebenfalls in Kürze eine Picture 12" von **Death in June** (**Born again**) und ein Six Comm Video **To turn that cries**, welches im Januar erscheinen sollte. Zu bestellen bei: **BCM CENAZ, London, WC 1N 3XX.**

Merseyside: Kleines Privatlabel mit ihrer interessanen Liste: **Frux Productions.** Im Programm einen Sampler **Born out of dreams** mit **Nurse with Wound, Muslimgauze, P16 D4, Oyuki Conjugate** und vielen mehr. Neuster Kurzsampler heisst **Let the Pigeons in** mit **Bene Gesserit** oder aber den **We Be Echo,** die ebenfalls bald 'ne 7"-EP bei **Flux** veröffentlichen... Adresse: **M. Lally, 14 Herondale Ave. Ford Estate, Birkenhead, Merseyside, L43 7UN** in England. Wo denn sonst?!

München: Wild Orange/Noise Beat Records werden aktiv! Mit einer guten Promotion wird ihr Erstling **Animal Crackers** gepusht. Das Stück **Small loud Song** überzeugt nicht schlecht. Bald mehr!

Kent: Auf **Third Mind** erscheint in Kürze das erste Produkt von einem ex-**Skinny Puppy**-Musikers. Das Projekt: **Front Line Assembly**, die LP **Corrosion** ... Reinhören kann nichts schaden!

Video: Auf **Audio Instant** sollte anfangs Jahr eine gute Video Compilation erscheinen: **Timebomb** hat anzubieten: **Swans, Test Dept., Sonic Youth, World Domination Enterprises** oder aber **Chakk** und weitere.... Anfordern bei: **RecRec/Efa.**

FAST FOOD FAST FOOD

London: Mute ist auf Ende Jahr träge geworden! Einzige demnächste Neuheit eine 4-Track Maxi von Ex-Badseeds-Backingvocalistin **Anita Lane**. Titel: **Dirty Sings**. Das mit Mute in Kollaboration stehende **Rhythm King** Label veröffentlicht endlich eine neue Platte von den starken **Renegade Sound Wave**. Die Maxi wird **Cocaine Sex** heissen... Naja, drei Dinge braucht der Mensch....

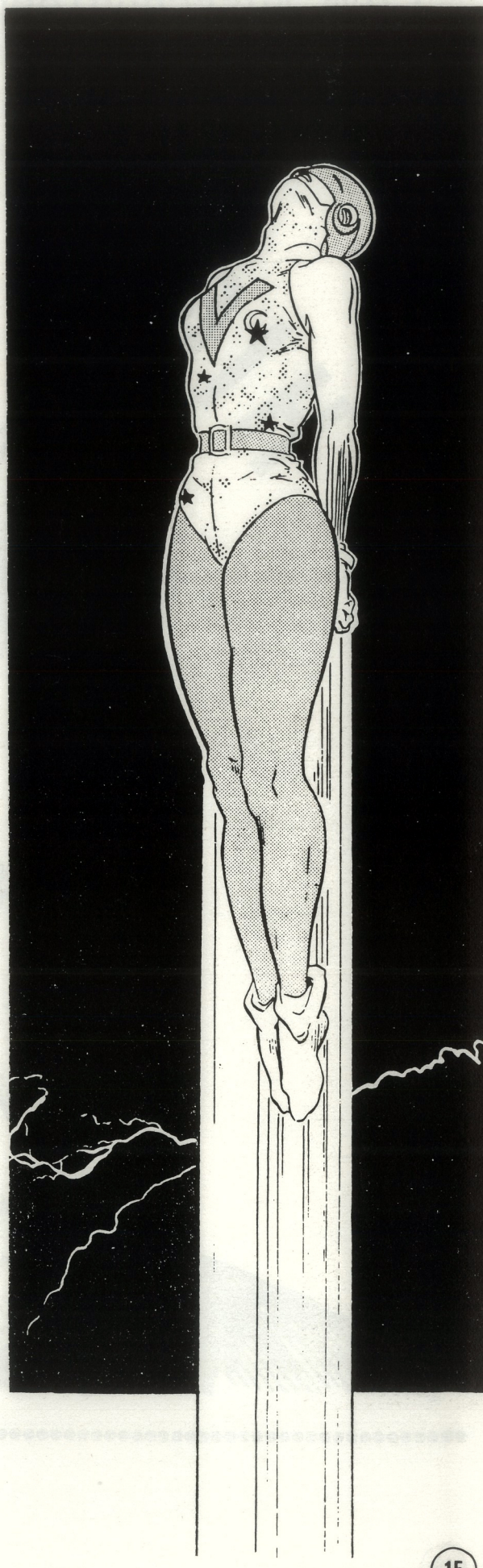
Glasgow: Das sehr originelle Label **Cathexis Records** veröffentlicht endlich das erste eigenständige Vinyl von **Jackhammer 5**, und zwar eine 6-Track Mini-LP **Insurrection**. Ich kann nur hoffen, dass die Aufnahmen etwas besser tönen, als jene, die ich bereits von den Samplern her kenne! Ebenfalls aus dem selben Haus eine Sammel-LP von **Clair Obscur** mit den zwei ersten Singles und Remixen.

Bocholt: Das ausführliche Adressbuch durch die Indieszene ist für 10 DM beim **Büro für Akute Planung, Osterfrontstr. 64 in 4290 Bocholt 1** (BRD) zu bestellen.

London: Und alle warten auf die neuste Maxi **Blind Heart** von **Clan of Xymox** aus dem Hause 4AD. Neues **Cocteau Twins** Material auf anfangs Jahr. Und wenn wir schon auf Clan of Xymox warten, so warten wir auch auf die zweite LP von **Greater than One (Dance of the Cowards)**, die auf dem SPK-Graeme Revell-Label **Side Effects** erscheinen wird.

GREATER THAN ONE

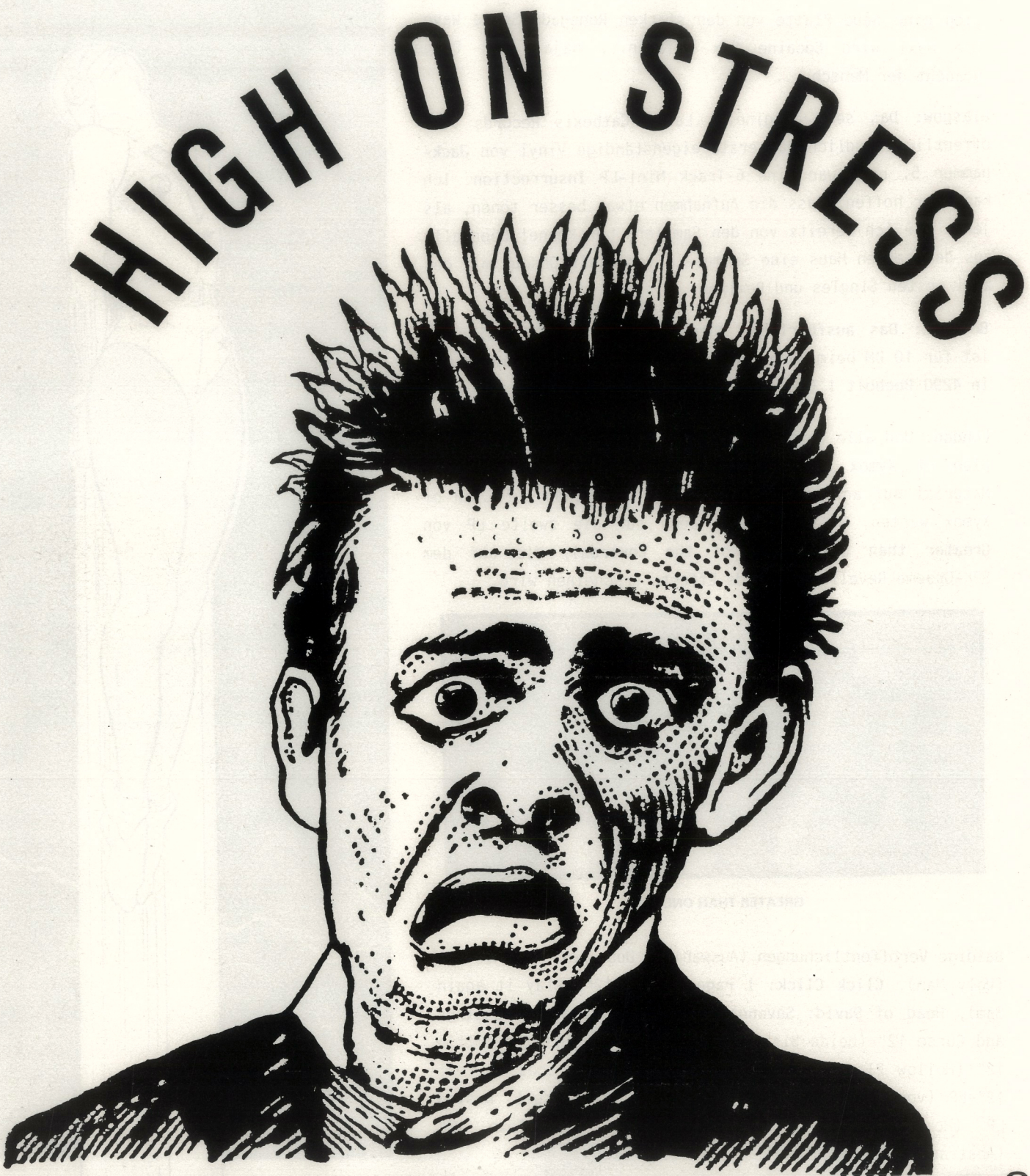
Baldige Veröffentlichungen (Auswahl): **Dub Sex: Push!** MLP (Ugly Man), **Click Click: I rage I melt** 12" (Play it again Sam), **Head of David: Savanna** LP, **Band of Susans: Blessings and Curse** 12" (beide Blast First), **Palookas: Hit the bottle** 12" (Hollow Planet), **Der böse Bub Eugen: How does it feel** 12"-EP (von Creation auf Organik Rec.), **Live Skull: Dusted** LP (Homestead), **And also the trees: Shale-Town** 12" (Abstract).



FAST FOOD

DER REDAKTIONSTIP FUER DAS KOMMENDE JAHR 88

(Zum Ausschneiden und Aufbewahren)



POLL of 87

BEST TV-SHOW

Jean-P.: La roue de la Fortune (TF1)
Adrian : Hitchcock-Reprisen
Pascal : Kunststücke (FS 1)
Henry : Kunststücke (FS 1)

WORST TV-SHOW

Programmschluss
Sky Channel
Backstage (DRS)
Tagesschau

BEST GIG

Jean-P.: Dave Howard Singers
Adrian : Ramones
Pascal : Test Dept.
Henry : Dave Howard Singers

WORST GIG

Dnjepr
Gaye Bikers on Acid
Cassandra Complex
P.I.L.

BEST MAGAZINE		WORST MAGAZINE
Jean-P.:	Option	Coupé
Adrian :	Texas Hotel Burning	Music Scene
Pascal :	The Catalogue	Music Scene
Henry :	Bleu Royal (!?!)	Tempo

BEST PERSON		WORST PERSON
Jean-P.:	Doug Hanners	Stephan Eicher
Adrian :	Henry Rollins	Maggie Thatcher
Pascal :	You, me and we!	Stephan Eicher
Henry :	Ma Donna	Madonna

BEST MOVIE

Jean-P.: Kino war 87 nicht auf dem Programm
Adrian : Offret
Pascal : A Zed & two Noughts
Henry : A Zed & two Noughts

WORST MOVIE

Cronica de una Muerte Anunciada
Platoon
Element of Crime

BEST BAND

Jean-P.: einige
Adrian : The Fall
Pascal : Love and Rockets
Henry : Butthole Surfers

WORST BAND

viele
Sisters of Mercy
Fields of the Nephilim
Multicoloured Shades

DER REDAKTIONS RUECKBLICK 87

PLAYLIST 1987

Jean-Pierre :
Half Japanese : Music to strip by
Varius : Bugs on the Wire
Comebuckley : To Tim Buckley
Roki Erikson : Don't slander me
39 Clocks : 13 more Protest Songs

Adrian :
Wire The Ideal Copy
Hoodoo Gurus : Blow your cool!
James Taylor Quartet : Mission Impossible
Varius : This Guitar Town (Cassette)
That Petrol Emotion : Babble

Pascal :
The Young Gods : First Lp
Walkingseeds : Skull Fuck
Love and Rockets : Earth Sun Moon
Varius : Let the Pigeons in
Comebuckley : To Tim Buckley

Henry :
Wiseblood : Dirtdish
Butthole Surfers : Locost Abortion Technica
Tuxedomoon : You
Moe Tucker : Moe Jadkate Barry
Varius : Potatoes Vol. 1

FUTURAMA FESTIVAL

Deinze/Belgien 31.10.87

Viele Probleme gabs für mich dieses Jahr um nach Deinze zu kommen. Das Hauptproblem lag darin, wie ich rechtzeitig nach Belgien kam, war doch am 30. Oktober der letzte Fri-Son Abend und die Fahrt nach Belgien dauert 8 Stunden. Ich verliess also das Fri-Son während dem die **Legendary Pink Dots** spielten so gegen 2 Uhr morgens. Am deutschen Zoll das erste Gefluch, wo sind meie Papiere? Zu Hause, wie sich herausstellen sollte. So war dann die Verspätung perfekt und mit einem Lachkrampf (meine Beifahrer wissen wovon ich spreche) kamen wir in Deinze an. Die US-Band **DINOSAUR** aus dem Hause **SST**, die einen kräftigen Powerrock zu spielen verstehen, verpasste ich genauso wie die zweite Band des Tages: **BORGHESIA** aus Jugoslawien. Das Quartett aus der Laibach-Metropole Ljubliana spielen 100% elektronisch mit brisanten Texten über Feministinnen, Homos und Prolos. Die **Product Inc.** Band **BAMBI SLAM** folgte und der Schluss des Konzertes, den ich noch gerade mitbekommen habe, schien sehr interessant und vielversprechend zu sein. Eine Band, die ich von ihren Platten her sehr schätze! Nun bemühte ich mich in den Backstage Bereich zu gelangen. Da sah ich ein vertrautes Gesicht, den Manager von **A;Grumh**, hinter der Absperrung. Während des kurzen Schwatzes fragte ich ihn, wie ich nach hinten kommen könnte. Kurz entschlossen klebte er mir seinen Backstage Pass an meinen Ledermantel, und zwar **SO** unauffällig. Weiter ging im Programm mit **POP WILL EAT ITSELF**. Sie spielten ihre Songs im Stile der Buzzcocks oder der Velvet Underground. Herrlich und ver... ehrlich. Auf jeden Fall blieb kein Bein still und keine Hand suchte nach Zigaretten. Also gut!

Es war bereits gegen 16 Uhr, als unsere guten Freunde des Hauses, die **YOUNG GODS** auf der geteilten Bühne auftraten. Laut der französischen Zeitung Liberation (ähnlich der WoZ), wurde ihr halbstündiger Auftritt als einziger Act dem Namen **Futurama** gerecht. Zurecht! Die **GODFATHERS** spielten ein neues Repertoire, das noch mehr von Power geprägt ist. **Birth School work death** war live **DER** Hammer und riss die anwesenden 1200 Leute (geschätzte Menge) voll mit. Dazu spielte Sänger **Peter Coyne** die typische Provokationsmasche, welche nach den Reaktionen des Publikums zu urteilen voll funktionierte.

Ueber **CHRISTIAN DEATH** möchte ich nicht viele Zeilen verlieren, da ich die Band seit dem Wegzug von **Rozz Williams** begraben habe. Leider sind dann die Grebo-Kings, alias **GAYE BYKERS ON ACID**, die für 18.15 angesagt waren, zu Hause geblieben. Schade, denn es war bereits das zweite Mal, dass ich sie verpasste, da ich sie schon als Vorgruppe der Ramones in Zürich nicht gesehen habe. Als Ersatz wollte man die einheimischen **A;Grumh** auf die Bühne jagen, doch als diese endlich dazu kamen, konnten sie noch gerade **15 Sekunden** spielen und aus war der Zauber! Nun war es an der Zeit, das **ZODIAC MINDWARP** und seine **LOVE REACTIONS** auftraten. Es fuhr, wie bereits erahnt, voll ab! Volle Pulle! Doch gesammthaft überzeugten sie nicht und hinterliesen ein verschiessenes Gefühl, dass das Ganze nur einer guten Show glich. Sexistisch, rotzig und frech war er ja schon, unser Löwe...!

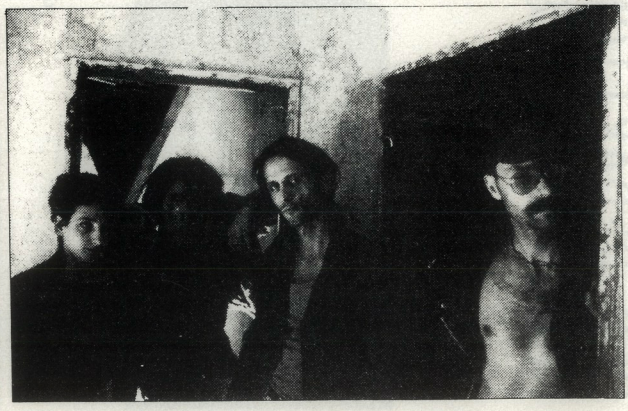
Die schwedische Möchte-gern-Kultband **THE LEATHER NUN**, sah und hörte ich nicht, da ich am ..., ...sagen wir mal am arbeiten war! Laut meinen Mitfahrern seien aber ausgerechnet die ledernen Nonnen echt gut eingefahren. Einzig Sänger **Jonas** habe mit seiner schrägen Schnauze und seinem Getue mit der Zeit genervt. Was ja verständlich scheint!

Die nächste Runde gehörte den vier Briten, **Colin Newman, Bruce Gilbert, Graham Lewis** und **Richard Gotobed** alias **WIRE**. Mit einigen speziell langen Versionen und ewigen **over and over**...-Rückschlägen, konnten wir dazu gut BIer (erst noch belgisches) trinken. Man merkt ihnen die Jahre im Showbiz an, den sie sind ausgewachsene Technik-Füchse geworden. Profis! Gegen halb elf hätten **PUBLIC IMAGE LIMITED** auf den Brettern stehen sollen...

Aber auch sie waren abwesend. Billiger Ersatz: **CASSANDRA COMPLEX**, über die ich nun wirklich nicht noch ein zweites Mal in diesem Heft schreiben will. Zum verrückt werden, da gibt es Bands, die man immer wieder verpasst und andere laufen einem schier nach...!

FAZIT DIESER REISE: Für einen Grossanlass wie diesen, hätte man mehr erwarten dürfen. Bessere Programme, interessantere Bands und eh, dem Namen zuliebe, der Zeit voraus sein, eben futuristisch...!

ph



LE DEFILE

REGINE CHOPINOT / CHOREGRAPHIE
JEAN-PAUL GAULTIER / COUTURIER

Attacke auf den alten Slip! Nach grossen Erfolgen im Palladium in New York liessen die Choreographin **Regine Chopinot** und der Pariser Modepapst der Avantgarde, **Jean-Paul Gaultier** eine Truppe von ca. einem Dutzend Tänzer, Mannequins und Schauspielern aufs europäische Parkett.

In 14 verschiedenen, kleinen Acts wechselten die Artisten die, jeweils den Stücken und Themen angepassten Kostüme aus, und verblüfften mit einem atemberaubendem Tempo die geladenen Gäste. Das die Zeitströmung und besonders die Modebranche den Mann als **schönes Objekt** entdeckt hat, sah man deutlich der Kreation heraus! Dazu Gaultier's Slogan: **Attaque des Vieux Slips à col roulé, suivie d'une action éclatante des Hommes-Bijoux.**

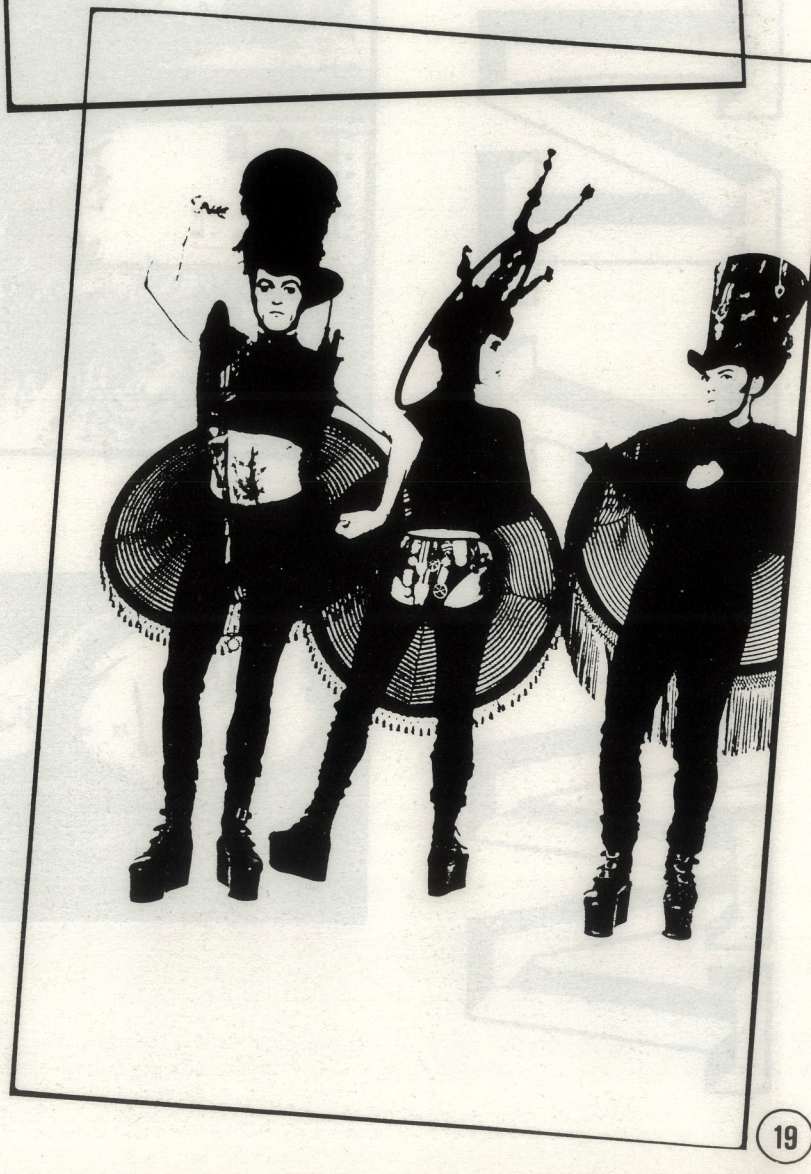
Ueberraschend war die hemmungslose Ausbeutung an Dadaistischen und New Wave-igen Zauberformeln, wie hohe Schuhe, enge Hosen, Nieten und Zylinder. Doch beim Defilé spielten das Hairstyling und die Maskenanfertigung grad so eine wichtige Rolle, wie die gekonnte tänzerische Ausdrucksweise. Die Posen sind als Stärken zu bezeichnen, da noch jeder Popo und jede Hüfte im richtigen Scheinwerferlicht zur Geltung kam.

Dass Tanz interessanter sein kann, als ewiges Gähnen und Rülpsen, wurde mir bei dieser Phantasieexplosion an guten Kreationen deutlich genug bewusst. Mit **Les Souvenirs de Vacances** bekam man auf originelle Art eine Rita Mitsouko-Verarschung serviert. Nur, und das ist der grosse Unterschied, kaufte ich die Sache den 12 Tänzern 100 Mal mehr ab, als das bemitleidende Gehopse von Rita (aber ich habe nichts gegen die Mitsouko Videos, die sind akzeptabler).

14 Act's, 14 wörtliche genommene Darbietungen, wen wunderts also, wenn beim Stück **Fenetre sur Corps** (=Fenster auf dem Körper), echte Fenster auf den Körper der Tänzer befestigt sind? Ich wunderte mich auf jeden Fall, amüsierte mich wie schon lange nicht mehr und warte nun (sicherlich vergebens), auf dass das Defilé auch in der Schweiz/Deutschland aufgeführt/durchgeführt wird. Auch wenns gar nicht meine Welt ist, konnte ich Gefallen an den neuen (?) Modeansichten eines extravaganten Jean-Paul Gaultier (alias **Jipégé**) finden. **Attacke auf den alten Slip!**

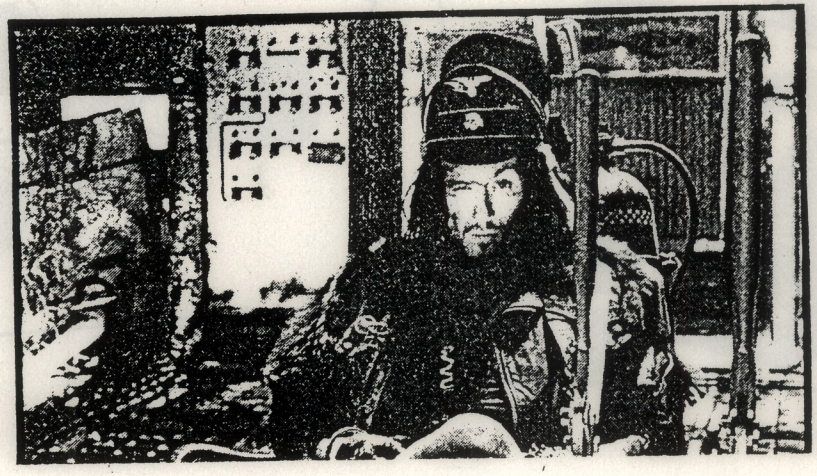
ph

STEPHANE SEDNAOUI



STEPHANE SEDNAOUI

WANTED



for interview

Es ist passiert!!!

Zum ersten Mal seit Einführung unserer Interviews mit bekannten Grössen der Indieszene, ist es uns nicht gelungen ein Interview durchzuführen, obwohl wir es bis an den

over half an hour for you to show up, you bastard!) "Oh, sorry, ich

"Was soll das, du machst doch nicht etwa ein Interview?", fragte er plötzlich gereizt während des Gesprächs und wollte sich bereits erheben. "Nein, nein - es nimmt mich halt mal wunder," entgegnete ich spontan. Geschafft, er kauft mir das Ei ab! "Was meinst du, wird man **He Said**, das Projekt von Gilbert und

Part 3

John Langford (Three Johns)

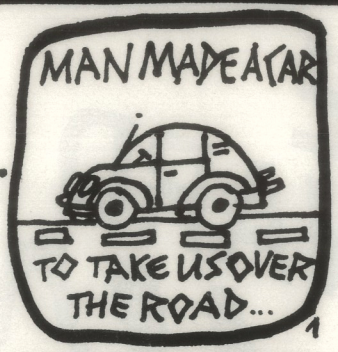
Ich traff ihn in Wetzikon in einer alten Fabrik ohne Licht hinter mindestens 5 Türen. Es war das Magnetix Studio von Heiri Vogel. (ein Super-

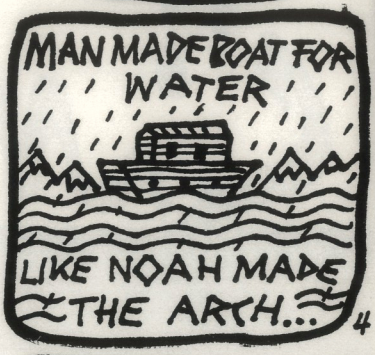
This is a man's man's man's world

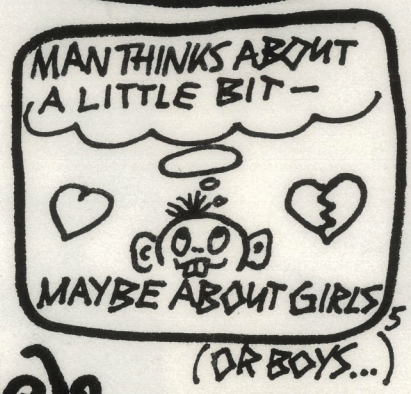
The Illustrated Song

BY JAMES BROWN & MANY OTHER...

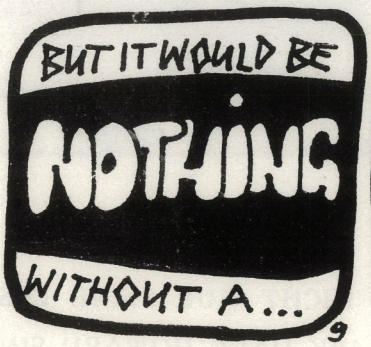
YOU SEE...

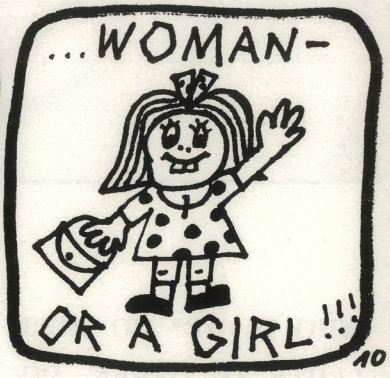






(OR BOYS...)





COVER: HENRY
© 1987

GOODGUYS

SEE YOU...

THE DAVE HOWARD Singers

WHO IS HE? SO HIESS NICHT NUR SEINE ERSTE SINGLE, ES SCHEINT MIR IMMER NOCH LEUTE ZU GEBEN, DIE DIE DAVE HOWARD SINGERS NICHT KENNEN! ABER KEIN WUNDER WENN MAN SICH MUSIKALISCH ZWISCHEN ABC, SUICIDE, DAVID ESSEX UND BACH-TURNER-OVERDRIVE (yet?), GEOGRAPHISCH ZWISCHEN KANADA, CAMBERWELL UND HOLLAND BEWEGT.

ABER ALLES SCHOEN VON ANFANG AN...

Vor ca. 2 Jahren schickt mir ein Freund (Hi, Simon!) ein Tape von der grössten Band dieses Planeten, das Tape hiess **Part 1 and Act Two** und war ein Radio-Mitschnitt von Radio 1's **Janice Long Show**. Nun er hatte nicht unrecht, und die **grösste Band** bestand wirklich nur aus einem Mann, **Dave Howard** eben. Wie verzweifelt suchte ich nach Platten und Info's, war gar nix, null aufzutreiben, bis letzten November vor einem Jahr eine der 10 besten Coverversion ever made, **Rock on** vom 70's Teenypoper David Essex, auf meinen Plattenteller niederprasselte - eben von Namensvetter Dave...

Angefangen hatte Dave ja eigentlich 1982 in Toronto mit der Gruppe **The Diners Club**, aber als klassisch ausgebildeter Pianist und nach 2 Jahren herumtingeln (unter anderm als Vorgruppe der **Psychedelic Furs**) schmiss er den Laden Ende '84 und verliess Kanada Richtung London. Die Konzerte noch im Tuxedo-Anzug absolvierend, machte der jetzt 28 Jährige mit seiner Acetone-Orgel, der Rhythmus-Box, genannt Max und seiner Stimme noch 2 Independent Kassetten **Alone + gone** und **A loan + yawn**, dann Ende suchen!

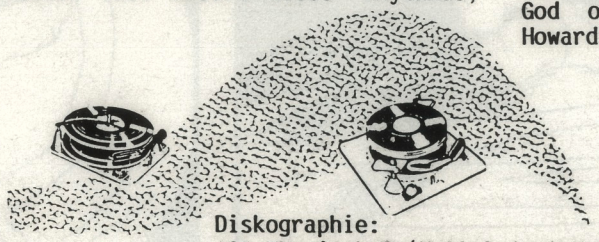
Kaum in Camberwell, Südlondon, angekommen, verbrachte er das 1. Halbjahr '85 mit Performances, Aufnahmen, Bändern und traf auf **Pat Ahern**, Drums and Perc. (hatte mit **Ultravox** zu tun, als sie noch hörbar waren), **Martin Heath**, Bass (ex-**Howard Devoto**) und **Dave Formula**, Piano (ex-**Magazine**). Mit ihnen nahm Dave seine erste 12" Maxi-Single **Who is he**? noch im selben Jahr auf, live aber spielte er schon mit dem Percussionisten **Nick Smash**, unter anderem auch in der T.V. Sendung **The Tube** und eben in der Session von Radio 1. Die vier Songs der Platte sind ein Wechselbad par-excellence von monotonen, hypnotischen Rhythmusbox-Killersongs à la **Apokalypse Now** im Schnelllauf, und Cocktailmueslischmalz im Geigenhimmel, um halb drei mit Gene Kelly!! Kein Wunder, dass sich der Mann selbst **Violent** nennt...

Also,dass der 2. Streich nicht allzu lange auf sich warten liess, war anzunehmen, doch in der Form einer Live-Maxi wars mehr als eine Ueberraschung; eingespielt live in Holland am Valentinstag 1986. Wo man doch wusste wie rar seine Konzerte sind, und wie gut vorallem, ist die **Goodnight Karl Malden** 12" bis heute sein Schlüsselwerk. Schon der Titel lässt von einem Kulturniveau ahnen (Malden war ja vor den **Strassen von San Francisco** wirklich ein guter Schauspieler, siehe **Baby Doll** von Elia Kazan). 3 Songs waren neu, eine Coverversion von **Johnny & the Pirates** Titel **Shakin' all over** und **Road Warrior** von der ersten Maxi waren dabei. Die Intensität, **wie** die Live-Atmosphäre rüberkommt, dass es einem fast die Socken hochjagt, ist mit dem **Doors Absolutly Live** Album zu vergleichen, aber eben 15 Jahre später...(noch mit Nick Smash an der Percussion).

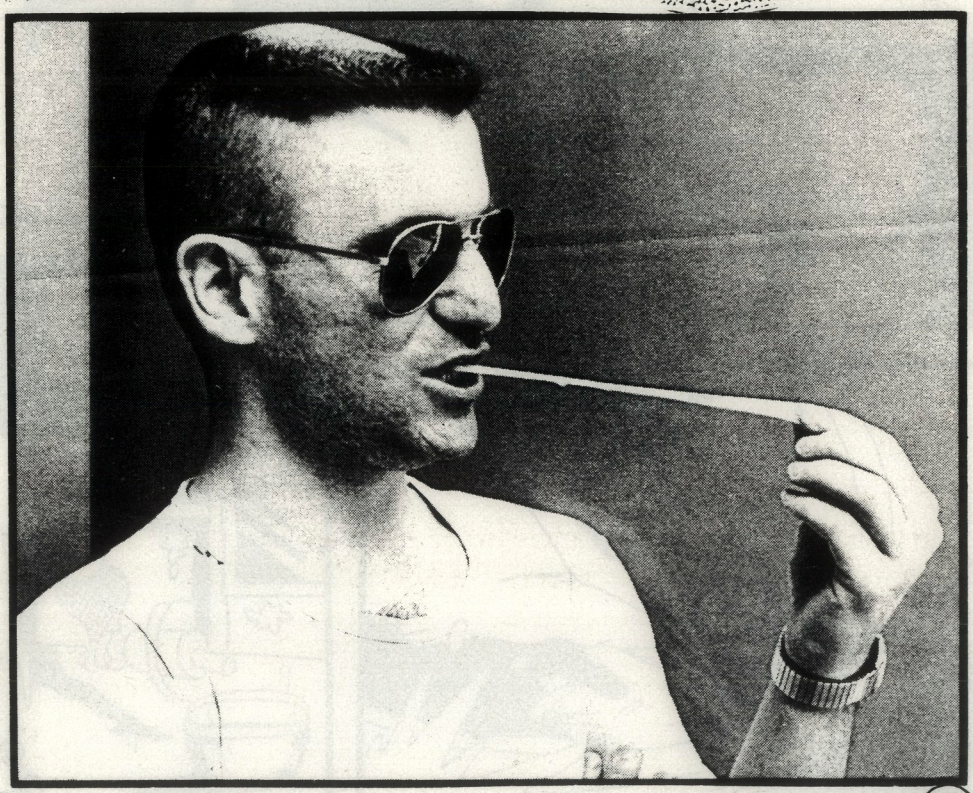
Genau ein Jahr später, als auch noch nicht die letzten Mohikaner geschnallt hatten, was da eigentlich läuft, flog Dave solo nach Valencia und gab dort ein paar Gigs und auf dem Weg zurück, wieder an diversen Festivals in Holland (u.a. mit **Sonic Youth**). Im Sommer dann seine erste Mini-England-Tournee, an der die Leute in den 6 besuchten Städten schon mal seinen Namen buchstabiern lernten. Nachdem aus der 2er-Kiste mit Nick nichts geworden war, schickte, so will es die Legende, Dave ein Tape an den weltbesten Links-Aussen-Bassisten **J.J. Burnel** von den **Stranglers**...

Burnel, cool an seinem Swimmingpool mit seinen Fröschen, schenkte dem Tape nicht viel Beachtung und erst als er später bei einem Autocrash das Tape aus der Stereo nahm, dachte er, da muss schon mehr dran sein! **J.J.** produzierte Dave's bis anhin erfolgreichste Maxi, die Essex-Coverversion **Rock On**, erschienen Nov. '86. Aehnlich wie **Did you miss me** von den **Young Gods**, verhält sich die Version zum Original viel schneller, schon fast absurd dieser Rhythmus, der sich auch zu einem Indie-Dancefloor Hit entwickelte, den man nie mehr vergisst...(Overdrive at his best!)

Nach dem Gastspiel auf dem Cathexis-Sampler **You bet we've got something against you** mit dem Song **I am a Bunny** (was?) und dem von EMI organisierten **Dotted Line** Festival (u.a. mit **Bamby Slam, Head of David, Blue Aeroplanes, Brilliant Corners**); es ging darum, für eine grössere Summe, Rechte von 3 Songs an EMI abzugeben für ein Live Album (Sic!), kam Maxi Nummer 4: **John Johnson. Dave Howard goes rap**, oder so ähnlich traff er diesen Frühling wieder einmal den Nerv der Zeit und der Remix **John Johnson meets Dr. Ruth** lässt nichts zu wünschen übrig. **I like everything** sagt Dave, sieht lieber fern, als Musik zu hören! Recht so, nur wann wird endlich das schon lange versprochene Album erscheinen? Jedenfalls, das alleine ist schon eine Ueberraschung und wer ihn sogar diesen Frühling in unseren Breitengraden gesehen hat, weiss, der nächste kommt bestimmt! Vielleicht mit der Coverversion von **96 Tears**? **God only knows... and the Dave Howard Singers.** ENDE **henry spencer**



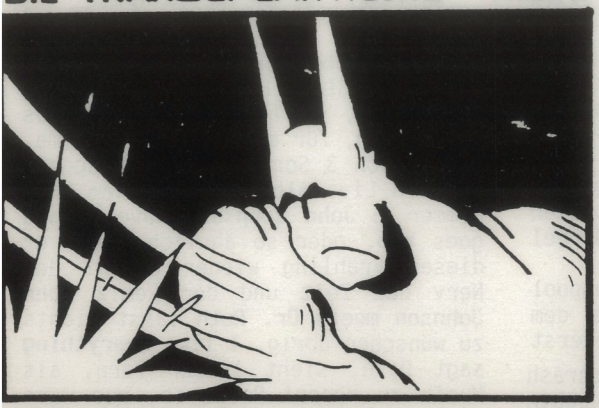
Diskographie:
12" **Who is he?** (Hallelujah! Hal 01-T) 11/85
12" **Goodnight Karl Malden** (Hal 02-T) 5/86
7"/12" **rock on** (Funafterall FAA 106) 10/86
7"/12" **John Johnson** (Hal 03-T) 4/87 (+Remix 12"
auf Compilation:
LP **you bet we've got something again you** (Cathexis PSO 14) 7/86

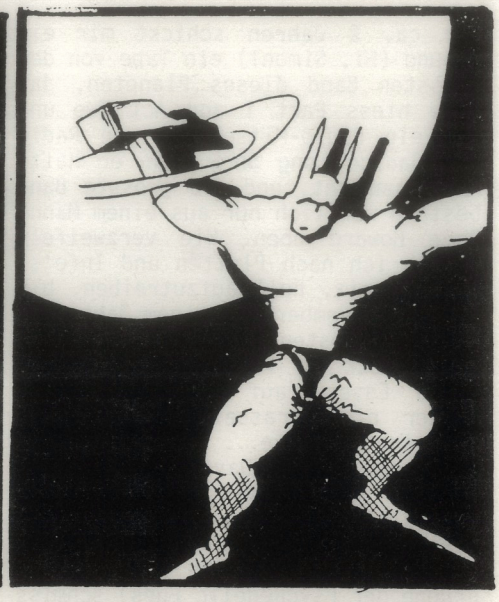


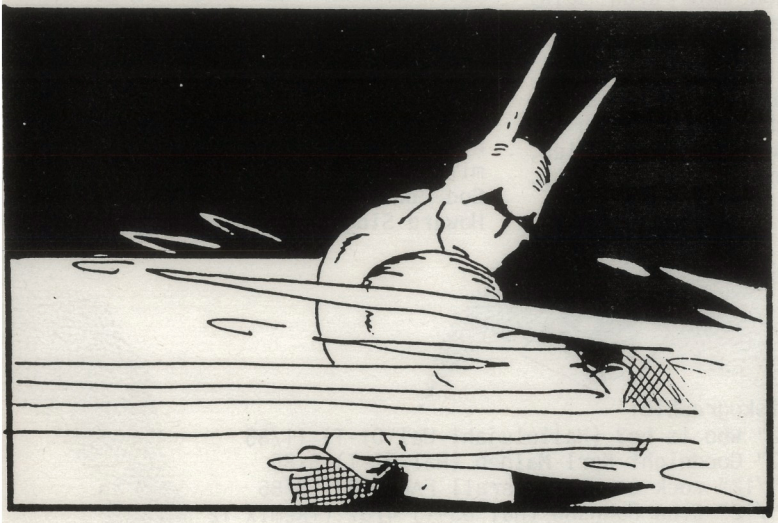
PICTURE: TIM JARVIS

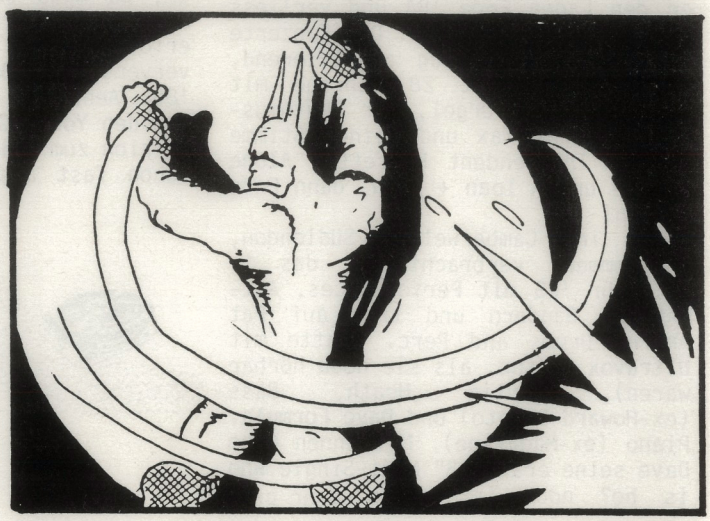
BEAT-MAN IN: © by BEAT!

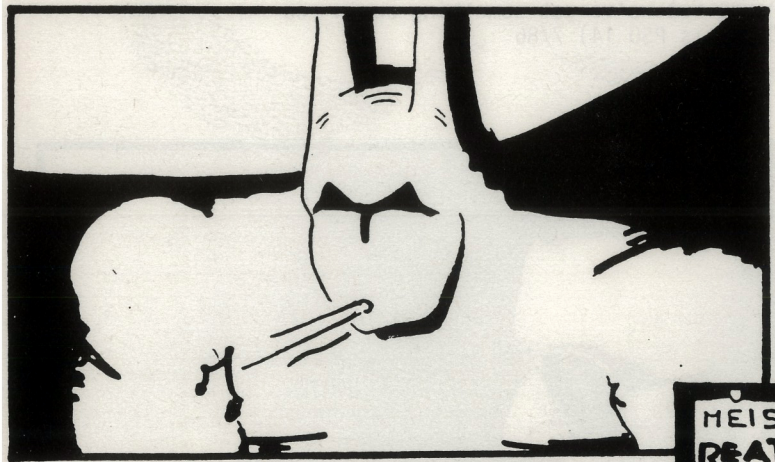
DIE TRANSGALAKTISCHE FALLE

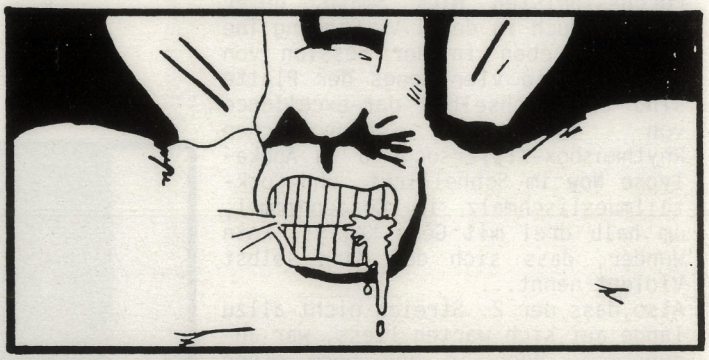












THE WEATHERMEN

CASSANDRA COMPLEX

Cassandra Complex und The Weathermen

Zürich - Rote Fabrik, 24.10.87

Schlecht ausgeschlafen, mit einer Birne zum Zerplatzen, speede ich mit einem fremden Wagen und 4 Passagieren an Bord, im dicksten Nebel nach Zürich. Der Grund dieser selbstmörderischen Selbstaufopferung? Die kalifornische Hardcore-Techno-Band **The Weathermen**. Rechtzeitig angelangt, mit einem Loch im Bauch, geh ich schnell die Suppe ins Ziegel oh Lac saufen. Es blieb nicht nur bei der Baslermehlsuppe, es gab auch noch einen süffigen Rosé, der mir nur zu gut mundete. So weit so gut. Als **Weathermen** auf der Bühne standen, mit einem Scheinwerfer-Inferno und Filmen im Hintergrund, war es schon fast 23 Uhr. Action versprach das Duo aus Kalifornien, das in Frankreich wohnt und in Brüssel (Play it again Sam) ihre Platten veröffentlicht. Ihre Show war kurz, aber abwechslungsreich. Am Anfang in langen Regenmänteln gekleidet, ging ihre Fad Gadget-artige Show weiter in American Football Monturen um am Schluss mit nackten Oberkörpern im Trockeneis zu tanzen. Musikalisch war viel ab Band und wenig ab Diskette, was zwar Scheisse ist, aber nicht anders zu erwarten war. Ein amüsanter, perfekt vorgetragener Show-Hardcore-Techno made in USA!! Nach dem Konzert liess sich das, trendgemäss kamerascheue Duo erstmals von Roberto photographieren.

Aber wie langweilten die **Cassandra Complex**...! Seit 1½ Jahren spielen sie die selben Konzerte...! Wer's zum ersten Mal sieht, kann Ja noch entzückt sein, aber beim zweiten Mal...!? Ich fand **Cassandra Complex** musikalisch perfekt. Eine Einheit! Doch sollten sie mehr Abwechslung in ihrem Repertoire wie auf der Bühne haben. Sänger **Rodney Orpheus**, der, wenn nach der Aussage seiner Songs gefragt, als Antwort **Sex and TV, that's the key** gibt, sollte weniger theatralische Fähigkeiten auf der Bühne ausleben. Ich finde aber ihre Show nach wie vor eine der Besten, da die Band wenigstens noch den gewissen Power, anregende Texteinlagen und Solis bietet. Aber bitte erst wieder, wenn ihr neue Stücke in eurem Kasten habt.

ph

ACTION ON STAGE

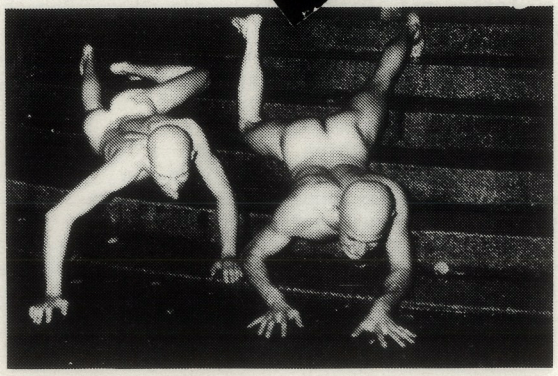
SPRUNG AUS DEN WOLKEN

PRESENTS

STORY OF ELECTRICITY

FEATURING

ONE BIG FAMILY



Sprung aus den Wolken

Lausanne - Dolce Vita, 4.12.87

Da waren sie nun, die One big Family, ausgerechnet im unpassendsten Lokal für einen solchen Abend. Schade, aber nichts verungut! Das Lausanner Publikum stand am Anfang unbeteiligt da, allemanische Ironie nicht verstehend. Es fiel **Kiddy Citny, Peter Prima, Alex Hacke** und Familienanhang schwer die Masse anzutreiben. Dabei waren etliche Unkorrektheiten beim Drumzusammenspiel bemerkbar, doch Kiddy und seine Bassisten kurbelten nach und nach die Leute mit ihrer Rhythmushackerei und scharfen Gitarren an und steigerten das Tempo auf 200 km/h. **Story of Electricity** stand auf dem Programm: **Du lebst in einem dunklen Bewusstsein, einem dunklen Raum in der Nacht. Andernfalls gibt's Elektrizität!** Oder wie mit **Lions: What's the lion doing in the zoo?** Sie schmetterten Fragen um Fragen an ein immer mehr "kommendes" Publikum. Singend, mit schwarzer Farbe im Gesicht und Feedback-Gitarren im Nacken: **behind the Industry there is money.** Verblüffende Soundcollagen verblüfften jedesmal auf's Neue. Mitwippen im monotonen Takt war angesagt. Hoffe auf die Rückkehr der Kreuzritter im nächsten Jahr. **You're welcome!**

ph

MAXI CORNER

Annie Anxiety Bandez: As I lie in your arms

One Little Indian Records

Die aus der ON-U-Sound-Ecke stammende Annie hat hier ein brilliantes Stück hervorgebracht. Der Groove stimmt sich mit der bluesig-sentimentalen Stimmer der Sängerein überein. Ein Paradebeispiel, dass man auch heute noch Phantasie haben kann, was schon langsam zu einem konstanten Szenenproblem wird. Die Maxi wurde von Goldhand **Adrian Sherwood** abgemischt. Eine gute Produkton, welche sich gegenwärtig auf meinem Plattenteller heissläuft.... **ph**

Pink Industry: Don't let go

Cathexis Records

Zuerst hatte ich gegenüber **Pink Industry** stets Vorurteile. Dennoch hörte ich mir stets jede Veröffentlichung an. Das Hauptstück, ein Bastard zwischen David Bowie's "Absolute Beginners" und Joy Division, ist für meine Begriffe zu einfach. Nicht aufregend! Dafür hat die B-Seite einen gewissen Groove und hebt ab. Die Stimme stimmt plötzlich gut mit dem Background-Drummachine-Takt überein. Abschliessend der Remix des **Empty Beach** Stückes. Gesamthaft gesehen eine interessantere 12" für die alternative Disco-Night! **ph**

Gaye Bykers on Acid: All hung up

Virgin

Wow! Das ist genau meine Kragenweite! Die beste Art die Festtage zu bewältigen. **Boom, boom, boom, boom...**, Schlag auf Schlag bekommst du Power pur. Diese Platte erschien in einer streng limitierten Auflage als Picture Disc mit Poster und Kleber. Die Grebo-Kings sind die erfrischendeste Tatsache seit es Coca Cola gibt. Seite 2 überzeugt durch Aufbauphantasie; **Afternoon Tea with Dave Greenfield**, ein Stück, das nicht auf ihrer Jahrhundert LP **Drill your own hole** ist, welche ich leider aus Platzgründen diesmal nicht besprechen konnte! Als Zugabe nochmals eine härtere Version von **All hung up**. Das Ganze wurde von Psychic TV-Mann **Alex Fergusson** abgemischt! Sensationell, die **schwulen Zweiradfahrer auf Acid**. Die limitierte 12" können sich die vier ersten Abo-Besteller sichern. Nun ist es in deiner Hand! **ph**

The Godfathers: Birth School work death

Epic

Die zweite Maxi, die mich diesen Winter voll überzeugen konnte, ist diese exzellente 12" von den Godfathers! Spitze, klare Gitarren, die stechend gut mit dem Gesangspart übereinstimmen. Selbst die limitierte Maxi (im Plastiksack) als Remix überzeugt. Die Stärke des Stückes liegt in der Melodie und im kompromisslosen Musikarrangement. Die Seite 2 könnte bereits als eigenständige Maxi standhalten, **S.T.B.** und **Miss that Girl** (haben sie Madonna im Kino gesehen?) sind groovige Wunderstücke. Es ist gesund zu hören, dass der Label-Wegzug nicht auf ihre Musik abfärbte! Yeah! **ph**

Red Lorry Yellow Lorry: Open Up

Situation Two

Da soll noch einer schlau werden! Einmal **The Lorries** und dann wieder **Red Lorry** ... . Naja, das Stammlabel Red Rhino haben sie ja auch gewechselt. Musikalisch gut, aber nichts bringend. Nichts Neues also von den Herren, was ich auch nicht gerade toll finde. Dazu eines der schlechtesten und schrecklichsten Cover, das mit letzthin in die Finger kam. **Open up** wie auch **Another side** sind zwar kräftige Rocksongs, nur sind sie leider 3 Jahre zu spät gekommen! **ph**

Wash!: Cocaine

What's so funny about...

Ein bayerisches Elektroduo auf Acid und Allgemein-Dope-Kurs, oder was sie wohl bezwecken wollen? Eine Selbstüberzeugung, oder mehr? Es dürfte musikalischer origineller sein und nicht nur den Versuch darstellen, textlich zu überzeugen, den wer braucht Botschaften? Der Durchschnittskid geht voll auf den Leim, aber ich kanns nicht voll akzeptieren. Auch dann nicht, wenn man nur 50% Verstand hat und das Original von Eric Clapton kennt! Allemal unterhaltsam, und das B-Stück **Heartbeat** finde ich als Tanzknüller ganz in Ordnung. Produziert von ex-**Banshees** Manager **Chris Garland**. New Germany Pop. **ph**

Severed Heads: Hot with fleas

Nettwerk

Samplers going on the Tanzparkett! Sydney calling. **Severed Heads** sind auf ihrer Suche nach Soundcollagen beim hart betonten High-Tech angelangt. Live zum Trio angewachsen, versucht sich das Projekt trendgerecht zu produzieren und zu verkaufen. Ein Tanzhit, aber auch nicht mehr! Ihre neuste LP folgt in Kürze. Ach ja, das B-Stück **Canine** ist zwar recht stark, doch sollte sich Tom an seine gute Zeit vom vorletzten Sommer erinnern, damals waren Severed Heads um vieles origineller! **ph**

Phillip Boa and the Voodooclub: Kill your Ideals

Constrictor

Mit dem Wechsel zur Industrie sind die Voodoo-Beschwörer aus Düsseldorf härter und griffiger geworden. Das Titelstück ist ein wahrer Hit, der gut in den Body einfährt. **Flowers of Witness** wird als **Boa/Lunde**-Gesangspart vorgetragen. Stimmenvielfalt! Die Refrains stimmen gut mit der Musik überein. Arthur Brown's **Fire** fährt auf alle Fälle, auch wenn fast alle diesen Track kritisieren, sehr gut ein. Ein als Bonustrack durchaus akzeptabler Song. Die ersten 5000 Kopien sind als Doppelsleeve erhältlich! Zugreifen! **ph**

The Reason Why - Phantom Records; **The Widdershins** - Waterfront Records; **The Stems** - White Label; **Diemonsterdie** - Monkey Music; **Hunters & Collectors** - White Label

Erhältlich in der Schweiz bei RecRec Zürich

Fünf 7"'s von australischen Bands, die zeigen, dass am Ende der Welt nicht nur die Chills und die Triffids existieren. **The Reasons Why** spielen einen vielleicht schon allzu oft gehörten Beat Pop. Die Songs sind nicht schlecht, aber irgendwie zu konventionell. Die 7" der **Stems** gefällt mir von der Aufmachung her am Besten, eine Marylong ähnliches Cover und das blaue Vinyl lässt jedes Sammlerherz höher schlagen. Die Songs sind sehr gut, mit viel Power und Fuzz vorgetragen. Fuzztones und vielleicht einen Hauch Cramps (B-Seite) kommen mir spontan in den Sinn. Eine Band, von der ich noch gerne mehr hören möchte. **The Widdershins** führen die Tradition des Folkrocks fort; mit Peter, Paul and Mary Chörchen im Background (A-Seite). Die B-Seite ist auch im selben Stil. Zwei schöne Songs, aber im Ganzen für meinen Geschmack eine Spur zu zahm. **Diemonsterdie** ist sicher die musikalisch düsterste Band der fünf, die Songs sind ausgezeichnet und sehr einprägsam. Ich bin sicher, dass sie die Birthday Party nicht allzu sehr verachten. **Hunters & Collectors** sind zusammen mit den Stems meine Favoriten der fünf hier besprochenen 7"s. Einfache Songstrukturen, welche in die Beine gehen und zum Mitsingen animieren. Alle 7"s haben eins gemeinsam: **Gitarren**. Musikalisch gesehen, haben die Scherben eher Sammelwert, als dass sie musikalisches Neuland eröffnen würden, sind es aber allemal wert beachtet zu werden. **jpb**

LP CORNER

These Immortal Souls: Get Lost (don't lie!)

Mute Records

So heisst das neueste Projekt von **Rowland S. Howard**, **Harry Howard** und **Epic Soundtrack**, welche man noch von den **Crime and City Solution** her kennt; neu dazu gekommen ist **Genevieve McGuckin**. Die Musik ist ein Nachtzug durch kerzenbeleuchtete Katakomben geblieben, zum Teil recht melodiös, aber nichts überaus Neues. Vielleicht ist darum, dass Rowland S. Howard und Epic Soundtrack auf zu vielen Partys gleichzeitig tanzen, und so den Markt mit ihren Produktionen teilweise richtiggehend überschwemmen. Was auf dieser LP angenehm auffällt, ist das Piano und die Orgel von **G. McGuckin**. Sie geben den Songs einen besonderen Akkzent. Vorallem bei **Marry me (lie,lie)** wirkt das Piano wunderschön melodieangebend. Die ganze Platte ist von der Intensität, die man sich vom Umfeld Nick Cave's und der Crime and the City Solution her gewohnt ist. Eine gelungene und qualitativ sehr gut produzierte LP. Mit **Marry me** könnte sogar ein Hit gelandet werden. Anspieltip: **These Immortal Souls**, welches einen guten Ueberblick über das gibt, was man von dieser Platte erwarten kann.

jpb

Droogs: Kingdom Day

Music Maniac Records

Eine Ami-Band, die meiner Meinung nach sofort den Soundtrack für eine Neuverfilmung Easy Riders übernehmen sollte. Die Band gibt mir zwar einige Rätsel auf, deshalb möchte ich nicht die Hand ins Feuer legen, wenn ich jetzt sage, dass **Kingdom Day** ihre neue Studio-LP ist, aber eigentlich sollte dies stimmen. Wie auf der letzten Frühling **Droogs Anthology** ersichtlich ist, gibt es die Band seit spätestens 1973. Von der ursprünglichen Formation sind noch Roger Clay und Ric Albin übrig geblieben, welche auf für alle Songs dieser LP verantwortlich sind, ausser **Call off your dogs**, wo Peter Case und Jeffrey Lee Pierce zu Ehren kommen. Ich sage jetzt einfach mal, dass die **Droogs** eine amerikanische Garagenband ist, die die 70er überlebt haben und nun wieder ganz im Trend liegen, was aber nicht als negativ aufgefasst werden soll, und wenn's nicht stimmt, habe ich halt Pech gehabt. Ist mit auch egal, denn ich steh auf ihren kompakten, vollen Sound, der mit viel Drive und herrlichen Gitarrensolis vorgetragen, die Haare so schön wachsen lässt.

jpb

The 39 Clocks: 13 more Protest Songs

What's so funny about...

Das Duo, dass leider fast in Vergessenheit geraten ist, ist zurück. Die überraschende Veröffentlichung dieser Platte ist mehr als angenehm. Die vierte LP der 39 Clocks schliesst an die drei ersten an. In der Tradition des von ihnen begründeten PsychoBeats werden die 13 Songs in einer Art vorgetragen, dass man richtig froh sein muss, dass das Ganze nur auf Vinyl ist. Die Texte sind sehr zynisch und sarkastisch und geben Vielem einen Aspekt, den man bis jetzt nur allzugerne unbeachtet liess. Dabei tönt doch alles so harmlos, aber auch in der Schwarzwaldklinik wird mit eingefärbten Filmen die heile Welt vorgespielt. Dass aber die 39 Clocks nicht die heile Welt anpreisen, wird spätestens beim zweiten Hinhören klar und ich bedaure eigentlich, dass kein Textblatt beiliegt, aber für das Leben gibts ja auch keine Gebrauchsanweisung, oder?

jpb

The Bambi Slam: "IS..."

Product Inc.

Nichts Neues bringt diese Compilation den bereits vorhandenen Fans! Alle sechs Stücke sind auf den vorhergegangenen Maxisingles enthalten. Für Neueinsteiger sicherlich die Gelegenheit jetzt die Qualitäten von **Roy**(Gesang,Guitar), **Nick**(Drums), **Nat**(Bass) und der Cellistin **Linda Miller** zu entdecken. Ich garantier euch 100% Satisfaction! Purer Rock mit einem gesunden Feeling für Melodie und Harmonie! Manchmal hart und schnell, dann wieder zärtliche Passagen und Gesangschoreographien.... Eine schöne Platte von den noch jungen Newcomers! Das Weihnachtsgeschenk!

ph

Walking Seeds: Skull Fuck

ProbePlus Records

Wow! Endlich geht wieder was voll ab, rücksichtslos und rauh. **Kill, kill, kill for inner peace** schreit der Sänger und landet damit einen Volltreffer. Aber nicht nur das, was weiter gut an dieser Platte ist, sind die verschiedensten Tempowechsel und die Acid-geschwängerten Fender-Gitarren. Mit **Blathering out** (bekannt ab der Mark Chapman-Maxi) steigert sich die erste Seite zum Höhepunkt und erreicht mit dem letzten Soundinferno ein gewaltiges Ende! Tief durchatmen, und weiter! **Iron Man** schleppt sich in bester Butthole Surfers Manier durch. Ein bombastischer Anfang zur zweiten Seite. Das nebst den echt verrückten Stücken auch melodiebetonte Tracks auf **Skull Fuck** zu finden sind, beweisen Grilze oder aber **Live vs Filth**. Wer gerne musikalische Wechselbäder, ohne Schaum, dafür umso härter, hat, sollte sich die nächsten Tage ne'echt geile LP unter die Nägel reissen...

ph

Gun Club: Mother Juno

What's so funny about...

Die vielleicht technisch beste Gun Club Platte (Verdienst von Produzent **Robin Guthrie** der Cocteau Twins?). **Jeffrey Lee Pierce** hat sich wiedergefunden, vergessen sind seine Solo Eskapaden, **Kid Congo** ist wieder dabei, und Jeffrey's Ziel seine Freundin **Hiromi Otami** (bass) bald zu heiraten, scheint ihm Kräfte zu verleihen, die jeder Gun Club Liebhaber noch so gerne sieht. Jeffrey, nun schwarzhaarig (Japan?) meldet sich auf jeden Fall so zurück, wie man ihn kennen und lieben gelernt hat, obwohl der Sound auch schon eine Spur schräger war. Aber wenn es jemand mal geschafft hat, eine Platte wie **Miami** aufzunehmen, wirds ziemlich schwierig sich noch zu überbieten zu können. **Mother Juno** erreicht meiner Meinung nach nicht das Niveau von **Miami**, ist aber trotzdem eine der besten Platte, die ich in letzter Zeit zu Gesicht bekommen habe. **The Gun Club** in alter Frische, eine Tatsache, die einiges wieder gut macht. Begiessen wir das freudige Erreignis angemessen.

jpb

Nikki Sudden & Rowland S. Howard: Kiss your kidnapped Charabanc

Creation Records

Eine Platte, die richtig nach Ferne, Sehnsucht, Liebe und Spaghettiwestern trieft. War man sich von Sudden bis jetzt gewohnt, eher Schrummschrummballaden zu hören, hat sich dies nun mit der Mitwirkung **Rowland S. Howards** geändert. Die Musik ist härter geworden (Nick Cave lässt grüssen), die Stimme ist jedoch weiterhin ziemlich dünn. Eigentlich ist es eine Sauerei wie **Nikki Sudden** mit den Gefühlen der Menschen spielt. Ich rege mich fast ein jedesmal auf, wenn ich wieder ein Sudden-Scherbe gekauft habe, weil's doch immer das Gleiche ist, aber jede Platte hat ihr gewisses Etwas, so auch **Kiss your kidnapped Charabanc**. Es wäre nichts leichter seine Sachen zu zerreissen, aber ich schaffe es einfach nicht, weil seine Songs so wohltuend aufs Gemüt wirken. Ich werd ja noch ganz melancholisch... Anspieltip: **Better Blood**

jpb

Modern Art: Stereoland

Color Disc Vertrieb Revolver

Ein weiteres Sammelobjekt, zwar schon vor einigen Monaten erschienen, aber allemal eine Erwähnung wert. Modern Art ist das Soloprojekt von **Martin Newell**, ja genau der von den Cleaners from Venus. Das Cover ist handgemalt (scheint langsam eine kleine Mode zu werden). Aufgenommen wurde **Stereoland** im Winter 86/87 mit Newell's liebstem Arbeitsgerät: einem 4-Spur Recorder bei sich zu Hause. Die Qualität ist wie gewohnt erstaunlich. Wer's auch schon mal ausprobiert hat und mit dem Resultat nicht zufrieden war, sollte vielleicht mal Newell's Marke ausprobieren: Fostex X-15 4-Track Cassette, sofern ich das richtig entziffert habe. Newell hat damit eine sehr eingängige und gesamthaft gesehen, sehr gelungene LP herausgebracht. 10 Popsongs wie sie nur von Martin Newell kommen können. Herrlich! (mein neues Lieblingswort)

jp

LP CORNER

13th Floor Elevators: Fire in my Bones
Houston Hallucinations: unreleased Material

Texas Archive Recordings

Hier sei nun mal auf einen Mann hingewiesen, der richtiggehende archäologische Arbeit in Sachen 60's in Texas betreibt. **Doug Hanners** heisst er mit Namen und veröffentlicht ausgegrabene Aufnahmen auf dem Label **Texas Archive Recordings**. Weiter gibt er auch ein Magazin namens **Fade away** heraus, in welchem texanische Bands der 60er Jahre vorgestellt und Interviews mit ehemaligen Mitgliedern der Bands geführt werden. Es hätte keinen Sinn, irgendwelche Namen zu nennen, denn die meisten mit wenigen Ausnahmen, hat man in Europa sowieso nie gekannt. Aber die Platten und das Magazin sind ausgezeichnet und vermittlen gut das Feeling der Epoche, welches in Texas geherrscht hat. Ganz unbekannt sollten die Produktionen in Europa doch nicht sein, werden doch die Platten in Europa durch **Semaphore** in Holland vertrieben. **Texas Flashbacks Vol. 1 - 6** und gewisse **13th Floor Elevators** Live Tracks habe ich auf jeden Fall schon finden können. **Fire in my Bones** von den 13th Floor ist ein aufregendes unter die Haut gehendes Dokument über die Anfänge der Band. Seite 1 dieser LP beinhaltet Live-Aufnahmen, welche während einer T.V.-Show im Jahre 1966 gemacht worden ist. Die Show hiess **Sump'n else** und war eine populäre Nachmittagsshow für Teenager, wo lokale und nationale Bands auftraten (65-68). In einem kurzen Interview erklärt **Tommy Hall** wie mit einem Jug umgegangen wird. Auf Seite 2 ist mit **Fire in my Bones**, das Stück erstmals auf Vinyl verewigt und als weitern Leckerbissen, darf **She lives** bezeichnet werden, welches anlässlich einer Live-Jam-Session mit den **Conqueroo**'s 1967 aufgenommen wurde. **Houston Hallucinations** stellt 8 Bands vor, die es nie über den Houston Local Hero Status hinausbrachten. Die Aufnahmen entstanden 1966-68 und waren bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Platte noch nie veröffentlicht worden. Die Musik ist typischer 60er Punk, wobei es den Anschein macht, dass damals niemand an den **13th Floor Elevators** vorbeikam. Auch diese Platte ist ein Dokument aus dieser Zeit zu betrachten, die zusätzlich zur Musik noch ein bisschen damaligen Zeitgeist vermittelt, indem auch Radio Spots für einen Club und ein Festival reingenommen worden sind. Sofern man auf psychedelischen Texas Punk steht, sind die **Texas Archive Recordings** Platten herrliche Dokumente einer vergangenen Zeit. **jpb**

Mute Drivers: Lighten Up Vol. One

Irradiated MD001

Nach einer Nacht im Studio mit allen möglichen und unmöglichen Pannen war das Band für diese Platte bereit. Ein Debüt, das mich für die Zukunft träumen lässt, aber auch traurig stimmt, denn de Gefahr ist gross, dass diese Platte in ein paar Jahren als unbekannte Rarität total vergessen sein wird. Für Sammlerfreaks sei hier gesagt, dass das Cover handbemalt ist, und dass im Musicland in Murten noch ein paar signierte Exemplare herumliegen. **Lighten Volume One** ist aber mehr als nur ein Sammlerobjekt. Hier werden Songs zur Kommunikation und nicht nur Konsum, Text und Musik haben einen sich ergänzenden Charakter, geprägt von Aerger, getragen mit Humor, ein Stück Gesellschaftskritik in fast subtiler Form. Was uns hier **Steve Wright** und **David Rogers** anbieten, ist eine echte Alternative zu vielen Erzeugnissen aus der sogenannten Indieszene, vielleicht noch nicht ganz ausgereift, aber in naher Zukunft mit etwas Glück und Verständnis wegweisend. **OK, let's mix the fuckers...** **jpb**

Lolitas: Series Americaines

What's so funny about...

Die zweite LP dieser etwas anderen Band aus Berling. Endlich der Beweis, dass Berlin auch vorzügliche Funbands hat. Gesungen wird in Französisch, was die Herzfrequenz noch höher werden lässt, vorallem wegen der Stimme von **Françoise Cactus.** Geboten wird herrlicher Trash-Rock'n Roll, der den Tequilla wie morgendlichen Kaffe schlürfen lässt und das Tanzbein zu den unmöglichsten Verrenkungen bringt. Let's Party! **jpb**

Half Japanese: Music to strip by

50 Skidillion Watts Records - RecRec

All jenen, die in nächster Zeit einen Intensivkurs in Sachen Rock absolvieren möchten, sei diese Platte wärmstens empfohlen. Was uns hier **Jad Fair** mit seinen **Half Japanese** bietet, ist wenn nicht ein genialer, ein zumindest interessanter Querschnitt durch 30 Jahre Rock'n Roll und vielleicht noch ein bisschen mehr. Ohne allzu sehr in Klischees abzudriften, werden auf **Music to strip by** 22 Stücke zum Besten gegeben, welche, thematisch gesehen, all eine eigene Platte sein könnten. Sei es nun beispielsweise Rhythm'n Blues, jazziger Avantgarde Rock, Shockabilly, Blues oder psychedelische Balladen, **Jad Fair** gelingt es alles auf dem Album miteinander zu verbinden, ohne dass irgendein Song abfällt. Die ideale Platte für eine Mehrgenerationen Party. Waren in den 60er und 70er die Velvet Underground und die Modern Lovers, die ungekrönten Häupter der Rockmusik, so sind es in den 80er **Jad Fair** mit **Half Japanese.** Für mich ist diese Platte innert kürzester Zeit zu einem kleinen Juwel in meiner Sammlung geworden. **jpb**

Various: Perdurabo

Cathexis Rec. - Black Rose

Der dritte Haussampler vom Glasgower Label **Cathexis** ist da! Vielleicht macht es die Jahreszeit aus, dass fast sämtliche Stücke der Artisten etwas sanft und von eher bedrückenden Stimmung sind und sich daher eher depressiv anhören. **Wolfgang Press** und ihr Beitrag **Ecstasy** (der schon 3-jährig ist) sind nach **A Primary Industry** und vor den **Legendary Pink Dots.** Die Legendären überraschen mit **My Baby likes to hurt me.** Den Abschluss dieser sehr ausgeglichenen Seite A bestreitet die **Band of Holy Joy** mit dem 84er Stück **A glorious Morning in Orton Street.** Eine erstaunliche Entdeckung bietet sich zu Beginn der zweiten Seite mit einer französischen Band, die einen deutschen Namen, **Die Bunker**, hat. 'Schön, kurz und miniminimal. Es schwankt und klimpert, wann ist Neujahr? nach den **Heads on Sticks** folgen **Attrition**, die, so scheint mir etliche Fortschritte gemacht haben, tönt doch **Adam and Eva** wiederum sehr interessant. Schön! Das neunte Stück Musik kommt von der kanadischen Rockband **Sturm Group**, die eine interessante und abwechslungsreiche Fusion zwischen zackigen Rock und repetitiven Schlagspielweise erzeugen. **La Muerte** aus Belgien sind gern gehörte Gäste auf meinem Plattenteller, umso erfreulicher sie auch auf diesem Sampler zu finden. Ein erneut guter Sampler vom kleinen Label! Demnächst mehr über **Cathexis Records**, versprochen! **ph**

Negativland: Escape from Noise

RecRec

Heute morgen ist unser Haus niedergebrannt und alles was zu retten war, war das Mastertape. Wir fuhren nach Los Angeles um einen Abnehmer zu finden, singen **Negativland** akapella am Schluss dieser sehr interessanten, unter tragischen Umständen zustande gekommenen Platte. **Negativland** standen vor dem Nichts, als am 13. Februar 1987 ein Feuer ihr Homestudio zerstörte. Bandleader **Mark Hosler** gelang es das Mastertape zu **Escape from Noise** zu retten, an dem sie schon seit 1983 arbeiteten!! Eine Kopie ging an **SST-Records** in Los Angeles, die andere an **RecRec** in Zürich. **Escape from Noise** ist eine herrliche Collage über das alltägliche Amerika. Mit sehr viel Witz wird die amerikanische Gesellschaft und ihre Prinzipien aufs Korn genommen. Der ganze amerikanische Propaganda Apparat gerät ins Wanken oder wird zumindest in Frage gestellt. Für mich ist diese Platte ein Multimediakunstobjekt, das dem Zuhörer erlaubt in seiner Phantasie einen Film über Amerika zu sehen, der sicher nie im Fernsehen ausgestrahlt wird. Sie ist ein Dokument über das Amerika, das man in Europa nur allzugerne ignoriert. Mitgewirkt haben auf dieser LP unter anderem **Jello Biafra, Fred Frith, Jerry Garcia, Mickey Hart, The Residents, Alexander Hacke** usw. Interessant auch das 20-seitige Heft und der Kleber **Car Bomb**, welche mit der Platte geliefert werden. Ein wunderbares Tondokument, dass durch die Tragik des Brandes noch an Intensität gewinnt, obwohl dies gar nicht nötig wäre. **Escape from Noise after you've escapde the fire...** **jpb**

LP CORNER

Retrospektive von drei guten Alten
Van Morrison: Poetic Champions Compose
Mercury
Neil Young: Life
Geffen
Tom Waits: Frank's Wild Years
Island

Van Morrison überrascht nicht, er bestätigt sich und mich. Vor 25 Jahren spielte und sang er mit **Them** tiefschürfenden Rhythm'n Blues, dann erfand er den **Celitc Soul** und jetzt nähert er sich dem Gospel. Mit seiner neusten LP **Poetic Champions Compose** hebt er ab und schwebt im Grenzbereich zwischen Bewusstsein und Religiosität, zwischen Einsamkeit und Einsiedlertum. **Let's go into the mistery** fordert er auf. Ich gehe nicht mit aber ich höre ihm zu, wenn er geht.
Das von der Spex gepushte und mir erhoffte **Neil Young**-Revival hat zu meinem Bedauern (noch) nicht stattgefunden. Seine 87er-LP **Life** ist schon seit geraumer Zeit im Handel, wurde aber kaum bemerkt und schlecht verkauft. Neil Young spielt wieder mit Crazy Horse zusammen und das ist gut so. Seit **Reactor** hatte ich keine Platte mehr von ihm gekauft. Seine Experimente mit Disco, Techno und Rockabilly fand ich ärgerlich. Jetzt scheint er viele Elemente dieser Experimentierphase so verarbeitet zu haben, dass sie dem Rock'n Roll nicht mehr fremd sind. **Life** ist eine ausgezeichnete Rock'n Roll-Platte einer ausgezeichneten Rock'n Roll-Band mit genialen Textpassagen, wie auf **Mideast Vacation** oder **When your lonley heart breaks**. Wie war das schon wieder...? **"What's the problem? - she's gone."** Sehr prägnant.
Mit jeder Platte bekannter wird **Tom Waits**. **Frank's Wild Years** ist für mich die schönste Platte seiner Trilogie, die mit **Swordfishtrombones** begann und in **Rain Dogs** ihre etwas selbstgefällige Fortsetzung fand. **Frank's...** ist die Musik zu einem Theaterstück, das Kathleen Brennan, der auch diese Platte gewidmet ist, geschrieben hat. Ob wir das hier je zu sehen bekommen? Mein Anspieltip ist **Temptation** (=Versuchung). Grossartig auch die Frank Sinatra Parodie **I'll take New York** und zärtlich beruhigt uns **Innocent when you dream**. Uebrigens: Im **Wolke-Verlag** ist ein Buch mit sämtlichen Texten plus Uebersetzung der letzten drei Tom Waits-LP's erschienen. Es heisst **Frank's wilde Jahre** und ist im **Lindwurm** erhältlich.

der Nachbar

Maniacs: bring back the night

Madrigal Vertrieb RecRec

Die erste LP dieser Genfer Band, die schon seit 1984 einen Fanclub hat, dem auch Joe King Carrasco und die Fleshtones angehören. Nach verschiedenen Beiträge für Sampler im In- und Ausland, ist **bring back the night** erst das zweite Stück Vinyl der **Maniacs**. Produziert wurde die Platte von **Robin Wills**, dem ehemaligen Gitarristen der Barracudas. Viele bekannte Namen um eine Schweizer Band, nicht? Dementsprechend tönt auch ihre Musik.Guter eingängiger Rock, der durch die 60's inspiriert wurde und durch den Punk die nötige Härte gewonnen hat, um bestehen zu können. Die 6 Songs dieser (Mini)-LP beweisen, dass Liebe, Tequilla, Pilze, Ramones und Fun noch lange ihren Stellenwert haben werden. Wer davon nicht genug bekommen kann, sei die Calypso Now Kassette **This guitar town** (Besprechung in diesem Heft) empfohlen und soll dem Fanclub **The Sect of the Maniacs** betreten. **Arriba**

jpb

The Stooges: Rubber Legs

Fan Club New Rose

Eine Platte, welche die Stooges in ihren besten Zeiten zeigt. Die Stücke wurden zwischen den Alben **Raw Power** und **Kill City** 1973-74 im Studio eingespielt und das New Rose Unterlabel Fan Club macht sie jetzt allen zugänglich. Die Qualität der Aufnahmen ist nicht gerade die Beste, ein Zwischending von Bootleg und Studioaufnahme, aber für alle Fans der Stooges ein willkommenes Geschenk. Von dieser Mini-LP gibt's eine limitierte Auflage mit einer Bonus 7". Sammelfreaks: unbedingt anschaffen!

jpb

jpb = jean-pierre bapst
ph = pascal hunkeler

Screaming Blue Messiahs: Bikini Red

WEA

Ausnahmsweise mal eine Besprechung einer LP aus dem Hause WEA. Wären es nicht die **Screaming Blue Messiahs**, hätten die nie einen Rappen von mir bekommen, aber was die drei, schon in einem gewissen Alter stehenden Herren leisten, verdient schon mal Beachtung. **Bikin Red** reicht zwar nie an **Twin Cadillac Valentine** ran, ist aber immer noch eine gute Lektion in Sachen Powerrock, die manche jüngere Band uralt erscheinen lässt. Schade, dass die Platte 11 Songs hat, denn den Eindruck, dass einige Stücke typische Kommerzfüller sind, werde ich einfach nicht los. Vielleicht bin ich da ein bisschen hart, aber für meinen Geschmack wäre eine Mini-LP besser gewesen. Meine Favoriten, auf dieser für mich doch eher entäuschende LP sind **Sweet Water Pools** und **Jesus Chrysler drives a Dodge**.

jpb

Various: Censorship Sucks!

DDT Records

Ein **Jello-Biafra-Aid-Sampler** erschien vor kurzem mit sehr guten, kurzen und zum Teil exklusiven Tracks. Echt gut finde ich **Shitting on Britain** von **The Shamen**, sowieso eine Band, die man sich vormerken sollte! Etwas Abwechslung in die noisige LP bringen die **Houshunters** mit einem Gainsbourg **Je t'aime...**-Verschriss. Minimal gut. Das Stück **All fours** von der Glasgower Band **Fini Tribe** ist zwar schon vom ersten **Cathexis**-Sampler her bekannt, doch für die Censorship Sucks Compilation wurde es neu abgemixt. Interessante Band zum Schluss: **Dog Faced Hermans**. **The Membranes** geginnen die zweite Halbzeit und bringen sofort wieder Schwung in die Bude, was sich dann auch mehr oder weniger durchzieht, bis mit **Rosmary Ledingham** von **BMX Bandits** etwas Softy-Pop ins Spiel kommt. Elektro-Dance-Music kommt einmal mehr von **Jackhammer 5**, doch wie gewohnt bei ihnen: schlechtere Soundqualität! Why? Der absolute Hammer dieser Compilation sind und bleiben aber die **Palookas**, die als zweitletzte Band nochmals mit einem brandneuen Stück, **Quality Street**, richtig Dampf machen. **Jowe Head** ist ein bedeutender Songwriter, ein Hero des Alltages!! Guter Abschluss, erstaunliche Klänge von einer neuen Band namens **Meat Whiplash....** Jeglicher Erlös dieser Platte läuft dem **No more Censorship Defence Found** zu. Eine gute Sache für eine gute Tat!

ph

Comebuckley: To Tim Buckley 1947-1975

Boy

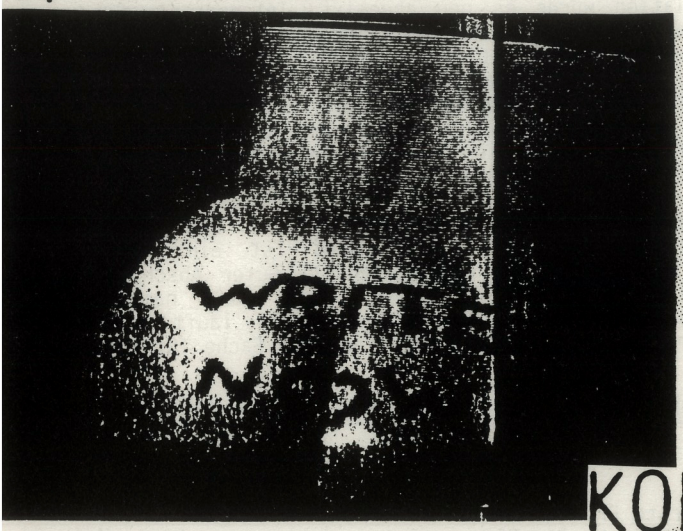
Die erste Produktion des neuen Zürcher Labels **BOY**. Dahinten steht **Veit F. Stauffer**, dem man nur wünschen kann, dass es ihm in Zukunkt weiterhin gelingen wird, solch interessante Produktionen wie **Comebuckley** zu realisieren. Der Start ist geglückt und ehrt auf sehr unkonventioneller Art einen der ganz Grossen in der Geschichte des Rocks, der leider nie den Erfolg hatte, den er verdient hätte und 1975 im Alter von 28 Jahren an einer Alkohl/Heroin-Vergiftung gestorben ist: **Tim Buckley**. Die Platte wurde von 7 Musikern unterschiedlicher Herkunft mit dem Ziel aufgenommen, das Werk und die Person Tim Buckley's zu ehren und seine Philosophie für die 80er zu aktualisieren. Dieses sehr ehrgeizige Projekt muss von den Beteiligten alles abverlangt haben. Das Resultat ist hervorragend und verlangt tiefste Anerkennung. Hut ab! Die 7 aus der Zürcherszene stammenden Musiker haben die Platte anlässlich eines einmaligen Konzertes in der Roten Fabrik dem Publikum vorgestellt, einen Anlass, den ich bedauerlicherweise verpasst habe. Das Projekt ist nun abgeschlossen und es wird keine Fortsetzung geben und ich kann nur hoffen, dass es genug Leute gibt, die diese einmalige Produktion genug zu schätzen wissen, und die Platte auch kaufen, denn sie ist kein Abriss und es wäre schade, wenn sie ein Flop würde. **Tim Buckley** hat uns noch heute viel zu sagen. Solche Gelegenheiten sollte und darf man nicht auslassen, denn **Comebuckley** stellt einen Mann in ein Licht, das er zu Lebzeiten nie erleben durfte. Helfen wir ihm nun und gedenken ihm mit Gänsehaut im Rücken. **Comebuckley** und **Veit** sei der Dank der Redaktion für ihre enorme Arbeit ausgesprochen. **Alles ist Musik, ich werde weiterleben solange du liebst meine Musik.**

jpb

AUFRUF

Mit der Nummer 7 gelangt **Bleu Royal** langsam aber sicher an einen Wendepunkt. Es gelingt uns nun bei gewissen Plattenvertrieben und Geschäften Werbefläche zu verkaufen. Dies bedingt aber auch, dass das Heft so regelmässig wie nur möglich erscheint. Unser angestrebtes Ziel ist vorläufig 4 Nummern pro Jahr und eine eventuelle Auflagesteigerung. Dies können wir aber nur erreichen, wenn wir Leute finden, die bereit sind für Bleu Royal Beiträge zu schreiben. Ein Heft ist so gut, wie die Leute, die etwas dazu beitragen. Bis jetzt wurden wir von verschiedenen Seiten zum Teil vehement kritisiert, aber es wäre niemandem in den Sinn gekommen, uns einmal einen Artikel zur Veröffentlichung einzusenden. Dazu sind wir nämlich gerne bereit und wären auch sehr froh, denn neben dem Schreiben, organisieren wir auch Konzerte, ab und zu ganze Tourneen und spielen auch noch alle in irgendeiner Form selber Musik. So ist Bleu Royal ein weiteres Produkt unserer Auseinandersetzung mit der Rockmusik und dem damit verbundenem Umfeld, was uns aber sehr oft neben Beruf, Privatleben und anderen Hobbies sehr stark beansprucht. **Bleu Royal** ist uns aber sehr wichtig, müssen aber leider, trotz vielen positiven Echos, feststellen, dass wir immer noch sehr alleine dastehen und erst wenige Ausnahmen angefangen haben, uns regelmässig Beiträge zuzusenden, die wir dann auch veröffentlichen (Beat-Man, Eva M. Cuchulain). Dies möchten wir aber gerne ändern und Bleu Royal hätte die Chance eine Art schweizerisch-deutsches Indie-Forum zu werden. Dies ist vielleicht ein bisschen utopisch und ist eine Idee, die mir beim Schreiben dieses Aufrufs in Sinn kommt. Ich bin aber sicher, dass es viele Leute gibt, die still vor sich hin schreiben oder zeichnen und ihr Zeug auch mal gern veröffentlichen würden. Schickt uns bitte solche Sachen!!!! Es wäre durchaus vorstellbar, dass solche Beiträge einmal nach deren Veröffentlichung als eine Art Sammelband herauskommen könnten. (z. Bsp: Bleu Royal Comics Special). Die Idee wäre also, dass **Bleu Royal** zu einer Art Label wird, wie man es von Platten und Kassetten her kennt. Vergesst aber nicht, das Bleu Royal für **Music, Facts and Fun** steht, ein sehr weitgehender Begriff, der allen einen grossen Freiraum lässt und wir laden alle ein, diesen Freiraum zu benutzen.

die Redaktion



LESERBRIEFE

ob lustig, demütigend, fragend, frech, anregend oder einfach **KRITISCH** sind an die Redaktionsadresse zu richten, wir lieben Post!

Merci pour tous

IMPRESSUM

Impressum

REDAKTIONSANSCHRIFT :

BLEU ROYAL
P.O. BOX 117
1701 FRIBOURG
SWITZERLAND
Tel. 0041 037.22.18.71

VERLAG und ADMINISTRATION :

Bleu Royal
Rue de Lausanne 24
1700 FRIBOURG

CHEFREDAKTOR :

Pascal Hunkeler

REDAKTION :

Adrian Züblin
Jean-Pierre Babst
Jacques Schouwey

REDAKTIONSASISTENT :

Henry Spencer

MITARBEITER Nr. 7 :

Matthias Lang/ BRD
Eva M. Cuchulain/ ZH
Beat Zeller (Comix)

LAYOUT :

Pascal Hunkeler
Babette

DRUCK und SCHNITT :

Cooperative Drucki Aarau
Herzogstrasse 26
5000 AARAU

VERTRIEB :

The Royal Distribution
P. O. Box 117
1701 FRIBOURG

ANZEIGEN :

Bitte Verlag kontaktieren.

Es gilt Anzeigepreisliste Nr. 2 vom 10. Okt. 1985

MERCI....

Rec.Rec.(Karin, Daniel und Veit) Organik-Mek, Sound Service (Christoph), Music-land-Manschaft, Fri-Son, Rote Fabrik, Virgin-Iggie, Der Nachbar, Calypso Now, Constrictor-Crew,What's so Funny About, Michael Max, N. L. Centrum (Hay) Amsterdam, Lux Noise-Reto, John Mildner, Frank Martin, Patrick l. O'Kill, Rouska und Crammed Records &&&&..

KOLUMNE

Rambo kann eigentlich nichts dafür, vielmehr sind die Herren zu beschuldigen, die so ein Tratra um ihn machen. Liebevoll wird ihm alles verziehen und mit allen Mitteln wird versucht ihn in die Kategorie der Superstars zu heben. Schliesslich hilft er ihnen ja, ihre eigenen Unsicherheiten und Schwächen zu vertuschen. Aber eben, das Machogehabe ist eigentlich gar nicht so seine Stärke, aber es wurde ihm eingepaukt bis er überhaupt nichts mehr anderes kannte, und schlussendlich braucht die Welt Kreaturen, die nur so von Autorität strotzen.
Vom Wesen her ist Rambo, sind alle Rambos dieser Welt, sehr gut zu kontrollieren und zu beeinflussen, sofern sie die richtige Erziehung genossen haben. Dabei hat der IQ Rambos keinen Einfluss, schon eher der IQ seines Umfeldes, wo Prinzipien wichtiger als Ueberlegungen sind. Leider sind die Personen, welche Rambos Umfeld ausmachen, auch nur Marionetten einer noch viel grösseren Machenschaft. Aus diesem Grund sind sie doch auch so froh Rambo zu haben, denn er hilft ihnen zu vergessen, dass sie nur als Manipulationsinstrument verwendet werden, und dass Ratio einmal mehr als nur ein Fremdwort war.
Rambo macht so vieles wieder gut und alles so viel leichter, denn wie es seiner gutmütigen Natur entspricht, spielt er ganz gerne die Marionette der Marionetten. Dazu stellt er nie Fragen, was sehr verständlich ist, liest man ihm doch jeden Wunsch von den Augen ab. Vielleicht ist es diese sorgenlose Leben, das all die Rambos so zufrieden scheinen lässt. Vielleicht ist es der Stolz, den sie empfinden, von allen Seiten geachtet, ja sogar gefürchtet zu werden. Es gäbe sicher noch viele Vielleichts, aber mir wirds ganz unheimlich, wenn ich daran denke, dass Rambo ein Polizeihund ist.

jean-QUI-pousse

OFFNER BRIEF

Damn'd I'm good...

Es war einmal im zahmen Freiburg... Heute abend Konzert im einzigartigen Fri-Son, einzigartig darum, weil es nicht viele Orte gibt, wo sich so viele verschiedene Leute versammeln. Eine Atmosphäre, die einen gemütlichen Abend verspricht. Für einmal keinen Grund zur Aufregung... An der Kasse schnell einen kurzen Schwatz. Für mich eine gute Alternative zum kommerziellen Vergnügungsarsenal. Kurz gesagt, ein für mich wichtiger Ort. Fri-Son kurz vor seinem Ende... An der Kasse eine Bereitschaft von drei Mann-Frau. Wozu? Natürlich, jeder ist ein potentieller Drückeberger, der versucht sein Vergnügen gratis zu erhaschen. Nur nicht locker lassen, sonst profitiert gleich jeder. Ich bezahle, bekomme meinen Stempel und schon ist die Eintrittszermonie überstanden. Die Lust auf ein Gespräch ist vergangen. Endlich drin! Auch da nach dem Motto: Damn'd I'm good... Da vermag die beste Musik nichts mehr zu retten. Jeder, der nicht stylegerecht glänzt, ist ein potentieller Kleinbürger. Vorbei mit dem "kein Grund zur Aufregung..". Hauptsache die mitarbeitenden Engagierten haben sich profiliert... Schade und nicht schade, dass das Fri-Son geschlossen ist. Damn'd I'm good...

Lilly Gruzeler

OUT NOW!

TRASHING GROOVE

1st LP
"NO ROUTINE"

GEHE NICHT ÜBER LOS!
ZIEHE NICHT 4000 DM EIN!
GEH ZU DEINEM PLATTENHÄNDLER!

BEST.-NR. 08-2567
IM SPV VERTRIEB
ARTLAND RECORDS

BOOKING:
Michael Max
Paul-Lincke-Straße 9
3203 Sarstedt
Tel.: 05066/2148

5 big boners FROM PROBE PLUS

PROBE 12:
THE REVOLUTIONARY ARMY OF THE INFANT JESUS — "THE BEAUTIFUL LEGEND" L.P.
PROBE 13:
WALKINGSEEDS "SKULLFUCK" L.P.
PROBE-M 14:
CYCLIC A.M.P. "UGLY AS POWER" MINI L.P.
PROBE 15:
GONE TO EARTH "THE VEGETARIAN BULLFIGHTER" L.P.
PROBE-M 16:
MIDNIGHT CHOIR-MINI L.P.

COMING thru' SEPT.

8-12 RAINFORD GDNS. LPOOL 051 236 6591

this is louie louie town

A 70 minute chrome tape / Dolby noise reduction

1. JIVAROS QUARTET: Discoloured Days 2. THE FASTERS: Let's Go Suicide
3. THE CHALLANGER: Fever in My Pocket 4. VOPPO SOLO: Surfin
5. LES MANIACS: Gloria 6. S.M.O.G.: Second-Hand Girl
7. THE NEEDLES: Weight Watchers 8. THE TRASH BOYS: Angustias
9. APPARTMENT MUSIC: Mad About Her 10. FRED & THE WHITE PISTACHES: Il pleut...
11. THE NEEDLES: You're gonna Miss Me 12. LES MANIACS: Zimbabwe Man
13. THE FASTERS: Halloween 14. FRED & THE WHITE PISTACHES: Guerre et Amour
15. JIVAROS QUARTET: June Under the Rain 16. APPARTMENT MUSIC: Toys
17. THE TRASH BOYS: Garbage Man 18. S.M.O.G.: First Sexual Experience
19. VOPPO SOLO: Medley Louie Louie

"HEART ATTACK" Teil 2..
...it Bands aus der West-
...schweiz - 10 Franken

Calypso NOW
Manufactured & distributed by
Calypso Now, Box 12, CH-2500 Biel 3/Switzerland
WRITE FOR OUR CATALOGUE...

ABOTALON

☐ SCHICKT MIR DIE FOLGENDEN __ NUMMERN ZU 5.– SFR/DM 40.– ÖS.

☐ ICH ABONNIERE BLEU ROYAL FÜR 6 NUMMERN ZU 30.– SFR/DM 240 ÖS.

☐ ICH WILL EIN UNTERSTÜTZUNGSABO!

Die ersten vier Glücklichen, die schnell abonnieren, erhalten eine ultrarare Picturedisc-Maxisingle von den **Gay Bikers on Acid** (mit Poster!)-Virgin Records.

Dazu kann man noch zwischen älteren Promoplatten von **YOUNG GODS** (Maxi); **NMA** LP; **P. MURPHY** LP auswählen.

NAME/VORNAME _____

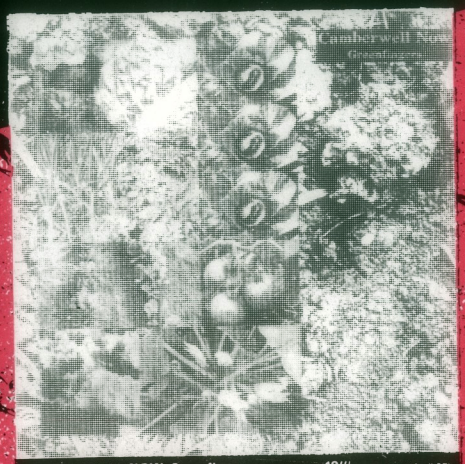
STRASSE/HAUSNR. _____

PLZ./ORTSCHAFT _____

DATUM/UNTERSCHRIFT _____

Bitte gut leserlich ausfüllen. Das Abo läuft erst nach einbezahlen. Rechnung folgt.

NEUES BY RECREC HERBST 87



CAMBERWELL NOW Greenfingers 12"/ RecRec 15T (April 87)

TENKO Slope/Gradual Disappearance LP/ RecRec 16 (July 87)

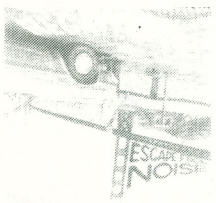
miX 3

UnknownmiX miX 3 LP/ RecRec 18 (May 87)

NIMAL nimal LP/ RecRec 19 (Nov. 87)

A New Album From...

NEGATIVLAND.



NEGATIVLAND Escape from Nois LP/ RecRec 17 (Nov. 87)

FRED FRITH The Technology of Tears (and other music for dance and theatre) DoLP/ RecRec 20 (Dez. 87) CD ReCDec 20 (Dez. 87)

RECREC

VERTRIEB
Postfach 717
8026 Zürich
Switzerland
Tel. 01/241 50 55
Telex 814 196 rere ch

Back Catalogue

DEBILE MENTHOL	Emile au jardin patrologique	LP	RecRec 01
RED CRAYOLA	Black Snakes	LP	RecRec 02
FERDINAND	En Avant – 8 Songs in 8 tonuges	LP	RecRec 03
Werner BÄRTSCHI	Klang-Klavier	LP	RecRec 04
SKELETON CREW	Learn to talk	LP	RecRec 05
DEBILE MENTHOL	Battre Campagne	LP	RecRec 06
Guigou CHENEVIER /	Sophie JAUSSERAND A l'abri des micro-climat	LP	RecRec 07
ETRON FOU LELOUBLAN	Face aux Eléments	LP	RecRec 08
UnknownmiX	Loops	LP	RecRec 09
CAMBERWELL NOW	The Ghost Trad	LP	RecRec 10
THE ORTHOTONICS	Luminous Bipeds	LP	RecRec 11
SKELETON CREW	The Country of Blinds	LP	RecRec 12
BRUNIFERD	Bruniferd	LP	RecRec 13

RecRec 07, 12 and 13 will be repressed soon (with new covers)

Dieses Inserat ist auch als Poster erhältlich.